



Statistischer Bericht



Außenhandel des Freistaates Sachsen

Vorläufige Ergebnisse 2020

G III 1 – j/20

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Ausagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
März 2021

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
jährlich

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2021
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht G III 1 - j/20
Außenhandel des Freistaates Sachsen
Vorläufige Ergebnisse 2020

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)
[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

1. [Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen und Warenuntergruppen](#)
2. [Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Bestimmungsländern](#)
3. [Ausfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen, wichtigen Warenuntergruppen und ausgewählten](#)
4. [Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen und Warenuntergruppen](#)
5. [Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Herkunftsländern](#)
6. [Einfuhr des Freistaates Sachsen nach Warengruppen, wichtigen Warenuntergruppen und ausgewählten Herkunftsländern](#)

Abbildungen

- A1. [Entwicklung der Ausfuhr der aktuell fünf wichtigsten Warenuntergruppen in den letzten 10 Jahren](#)
- A2. [Entwicklung der Ausfuhr zu den aktuell fünf wichtigsten Exportpartnern in den letzten 10 Jahren](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht für den [Außenhandel](#)

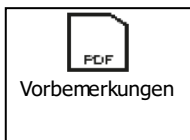
URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/aussenhandel.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 17.04.2019

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Vorbemerkungen

1. Erhebungen zur Außenhandelsstatistik

Ab Januar 1993 – mit Beginn des EU-Binnenmarktes – gliedert sich die Außenhandelsstatistik in die Intrahandelsstatistik (Handel mit EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Die Daten des *Intrahandels* werden in einer direkten Befragung der aus- bzw. einführenden Unternehmen durch das Statistische Bundesamt ermittelt. In der Intrahandelsstatistik sind grundsätzlich alle Privatpersonen von der Auskunftspflicht befreit. Die Befreiung betrifft auch Unternehmen, deren jährliche Warensendungen in oder aus EU-Mitgliedstaaten den Statistischen Wert von 500 000 Euro bei der Versendung und 800 000 Euro bei den Eingängen im Vorjahr oder im laufenden Jahr nicht überschritten haben.

Der *Extrahandel* wird wie bisher auf Grundlage der Warenbegleitpapiere über die Zollämter vom Statistischen Bundesamt erhoben. In der Extrahandelsstatistik sind Warensendungen im Wert von weniger als 1 000 Euro von der Anmeldung befreit.

2. Darstellungsformen der Außenhandelsstatistik

Der grenzüberschreitende Warenverkehr wird in der Außenhandelsstatistik als Spezialhandel und Generalhandel dargestellt. Die für den Freistaat Sachsen vorliegenden vorläufigen Ergebnisse über die Ausfuhr sind als Spezialhandel und über die Einfuhr als Generalhandel nachgewiesen. Aus erhebungstechnischen Gründen ist eine Aufgliederung der Einfuhresultate nach Bundesländern nur als Generalhandel möglich.

Die *Ausfuhr* als *Spezialhandel* erfasst die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach zollamtlich bewilligter aktiver und zur passiven Veredlung (Eigen- und Lohnveredlung bzw. Ausbesserung) ohne die Wiederausfuhr eingelagerter ausländischer Waren.

Die Ergebnisse der *Einfuhr* als *Generalhandel* beinhalten die Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, zur zollamtlich bewilligten aktiven und nach passiver Veredlung (Eigen- und Lohnveredlung bzw. Ausbesserung) sowie die Einfuhr ausländischer Waren auf Lager zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Daten der Ausfuhr und Einfuhr Sachsens nicht möglich.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nach-

gewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt das letzte bekannte Land, in das die Waren ausgeführt werden sollen, als Bestimmungsland. In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an diese Stelle das Versendungsland.

Das "Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik" (Stand Januar 2013) unterscheidet 262 Länder bzw. Gebiete. In den Tabellen 2 und 5 sind diese nicht vollzählig aufgeführt. Das Vereinigte Königreich wird nicht mehr den EU-Ländern zugeordnet.

Die Warenwerte beziehen sich grundsätzlich auf den Statistischen Wert ("Wert frei Grenze" des Erhebungsgebiets). Sie werden aus ungerundeten Einzelwerten berechnet und anschließend auf 1 000 Euro gerundet. Damit entstehen genauere Ergebnisse, das kann aber zu Abweichungen zwischen einer Summenposition und der Summe der gerundeten Einzelwerte führen (Bsp.: Wert für Europa im Vergleich zur Summe aller europäischen Länder).

Die Gruppierung in Warengruppen und -untergruppen und die Benennung der Waren in den dargestellten Tabellen erfolgt nach der Systematik der Ernährungswirtschaft und Gewerblichen Wirtschaft (EGW). Eine revidierte Fassung dieser Warengliederung, die sie an die wirtschaftlichen und technischen Gegebenheiten anpasst, kommt seit Januar 2002 zur Anwendung. Die Grundstruktur der EGW wurde beibehalten. Insbesondere erfolgten Streichungen von Warenuntergruppen mit geringem Handelsvolumen. Dagegen wurde eine tiefere Gliederung v. a. im Bereich Elektrotechnische Ausrüstungen, Maschinen- und Fahrzeugbau vorgenommen. Eine völlige Übereinstimmung des Wareninhalts der von uns bis zu dieser Neufassung der Warengliederung veröffentlichten Hauptpositionen der Enderzeugnisse gegenüber den danach veröffentlichten Summenpositionen (Elektrotechnische Erzeugnisse, Erzeugnisse des Maschinenbaus, Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus) kann nicht gewährleistet werden.

Ab Januar 2003 sind im Außenhandelsergebnis als Zuschätzungen (Syst.-Nr. 902) die o. g. Befreiungen sowie Zuschätzungen für Antwortausfälle (Intrahandel) enthalten. Letztere werden durch echte, nachträglich eingegangene Meldungen im Rahmen der Jahreskorrektur ersetzt.

Ausfuhr und Einfuhr 2020 nach Warengruppen, deren Anteil und Veränderungsrate (in Prozent)

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		Einfuhr	
	Anteil	Veränderung 2020 gegenüber 2019	Anteil	Veränderung 2020 gegenüber 2019
Ernährungswirtschaft	4,1	-2	6,9	6
Gewerbliche Wirtschaft	94,1	-9	87,8	-2
davon				
Rohstoffe	0,3	-14	1,3	-4
Halbwaren	4,4	4	4,8	-11
Fertigwaren-Vorerzeugnisse	7,8	-5	7,4	-12
Fertigwaren-Enderzeugnisse	81,5	-10	74,4	0
darunter				
Erzeugnisse des Maschinenbaus	11,9	-9	8,5	0
Elektrotechnische Erzeugnisse	13,3	-2	19,0	14
Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	39,7	-15	20,6	-3
Insgesamt	100,0	-9	100,0	-1

[Inhalt](#)

Ergebnisdarstellung

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.

Ergebnisdarstellung



Ergebnisdarstellung

Waren im Wert von 36,79 Milliarden Euro exportierten sächsische Unternehmen nach vorläufigen Angaben im Jahr 2020. Das Exportergebnis des Vorjahres wurde um neun Prozent verfehlt. Der aktuelle **Exportwert** lag damit in etwa wieder auf dem Stand von 2016. Diese Entwicklung war auch für Deutschland insgesamt zu verzeichnen. Hier zeigten sich die Auswirkungen sowohl zwischenzeitlicher Grenzschließungen als auch vorübergehender Unterbrechungen von Produktions- und Lieferketten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Bestimmend für die Entwicklung in Sachsen war auch im Jahr 2020 die Lage auf dem Automobilmarkt. Allerdings ging der Warenwert der Exporte von Erzeugnissen des Kraftfahrzeugbaus um 15 Prozent auf 14,61 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahresergebnis zurück. Die Ausfuhr von Erzeugnissen des Maschinenbaus sank um neun Prozent. Bei elektrotechnischen Erzeugnissen hingegen verringerte sich der Exportwert insgesamt lediglich um zwei Prozent.

Dabei sind unterschiedliche Entwicklungen bei den wichtigen Handelspartnern zu beobachten. Zum wiederholten Mal war auch im Jahr 2020 China wichtigstes Ziel sächsischer Exporte und in den drei genannten Warenbereichen jeweils wieder der wichtigste Abnehmer. Fast 28 Prozent aller Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus, mehr als ein Viertel aller elektrotechnischen Erzeugnisse und 14 Prozent der Erzeugnisse des Maschinenbaus gingen in das asiatische Land. Während der Export der Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus 2020 auf Vorjahresniveau lag, mussten bei den elektrotechnischen Erzeugnissen und den Erzeugnissen des Maschinenbaus Einbußen von zwölf bzw. 18 Prozent hingenommen werden. Elektrotechnische Erzeugnisse gingen zum überwiegenden Teil nach Asien, neben China waren Taiwan und Malaysia wichtige Abnehmer.

Gut 28 Prozent der Ausfuhr im sächsischen Außenhandel wurde mit dem Verkauf von Personenkraftwagen und Wohnmobilen erzielt. Nahezu die Hälfte dieser Exporte ging im Jahr 2020 nach China, in die Vereinigten Staaten und in das Vereinigte Königreich. In alle drei Hauptabnehmerländer wurde allerdings weniger als im Vorjahr exportiert (China: -14 Prozent; Vereinigte Staaten -11 Prozent, Vereinigtes Königreich -13 Prozent).

56 Prozent der sächsischen Exporte - insgesamt Waren im Wert von 20,68 Milliarden Euro blieben auf dem europäischen Kontinent. Trotz Brexit gingen auch im Jahr 2020 noch die meisten sächsischen Waren in das Vereinigte Königreich, allerdings 14 Prozent weniger als im Jahr 2019. Platz zwei der europäischen Handelspartner des Freistaates belegte die Tschechische Republik, wobei die Exporte in dieses Land nur noch wenig hinter denen in das Vereinigte Königreich zurücklagen. Danach folgte im Ranking Polen vor den Niederlanden. Die Lieferungen in die Tschechische Republik und nach Polen waren sehr vielfältig, die wichtigsten Güter waren jeweils Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge sowie sonstige unspezifische Halbwaren. Eine überdurchschnittliche Steigerung konnte im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 wie schon in den Jahren zuvor bei den Exporten in die Niederlande registriert werden. Zuletzt stiegen sie um 18 Prozent auf 1,79 Milliarden Euro. Dabei wurden Personenkraftwagen und Wohnmobile aus Sachsen bevorzugt, aus diesen Waren resultiert der Zuwachs bei den Lieferungen.

Der **Import** von Waren aus dem Ausland lag im Jahr 2020 mit 18,74 Milliarden Euro nur wenig, d.h. knapp ein Prozent, unter dem Rekordwert des Jahres 2019. Im Bundesdurchschnitt hingegen gingen die Importe um sieben Prozent zurück. Während sechs Prozent mehr Waren der Ernährungswirtschaft im Ausland gekauft wurden, ging die Einfuhr der gewerblichen Wirtschaft um zwei Prozent zurück. In der Ernährungswirtschaft war 2020 erneut ein Plus bei der Einfuhr von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs zu verzeichnen (acht Prozent), auch wenn hier der Zuwachs etwas geringer als in den Vorjahren ausfiel. Bestimmend waren jedoch die Einfuhren von Waren der gewerblichen Wirtschaft und dort wiederum bei den Fertigwaren-Enderzeugnissen, die fast drei Viertel aller Importgüter ausmachen. Im Jahr 2020 lag der Import der Fertigwaren-Enderzeugnisse insgesamt auf Vorjahresniveau, wobei die Entwicklung in den einzelnen Warengruppen unterschiedlich verlief. Der Import von Fahrgestellen, Karosserien, Motoren, Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge ging um ein Prozent zurück, der von Elektronischen Bauelementen sank um zwölf Prozent. Demgegenüber wurden beispielsweise ein Drittel mehr Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung eingeführt. Beim Kfz-Zubehör war mit einem erneuten Plus gegenüber dem Vorjahr Ungarn (+16 Prozent) neuer Hauptlieferant, gefolgt vom noch in 2019 dominierenden Österreich (- ein Prozent), der Tschechischen Republik (auf Vorjahresniveau) und Polen (+ vier Prozent mehr). Elektronische Bauelemente hat der Freistaat zu großen Teilen aus den Vereinigten Staaten importiert. Im Jahr 2020 betrug deren Warenwert 545 Millionen Euro, das waren zwölf Prozent weniger als im Jahr 2019. Auch die Lieferungen von elektronischen Bauelementen aus China sanken im Jahr 2020 (um 13 Prozent).

Weltweit wichtigster Importpartner des Freistaates ist seit 16 Jahren die Tschechische Republik. Auch wenn deren Lieferungen gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent zurückgegangen sind, kamen mit 4,74 Milliarden Euro immer noch fast 18 Prozent aller Einfuhren nach Sachsen aus diesem Land. Die Lieferungen aus den Vereinigten Staaten hingegen sind gegenüber dem hohen Vorjahreswert um 17 Prozent zurückgegangen, lagen mit 2,56 Milliarden Euro aber immer noch deutlich höher als 2018. Auf Rang drei der sächsischen Importpartner gelangte erneut Polen mit einem Importwert von 2,47 Milliarden Euro (+12 Prozent) im Jahr 2020 vor China mit 1,85 Milliarden Euro (+21 Prozent). Stark zurückgegangen ist die Einfuhr aus der Russischen Föderation, der Importwert sank in 2020 um 47 Prozent auf 153 Millionen Euro. In den Jahren 2006 bis 2015 hatte das Land mit Lieferungen im Wert zwischen einer und zwei Milliarden Euro vordere Plätze unter den Importpartnern Sachsens belegt. Mit dem Einfuhrembargo gingen die Importe deutlich zurück, nur in 2018 und 2019 war zwischenzeitlich eine leichte Erholung zu verzeichnen. Ebenfalls rückläufig war die Einfuhr aus dem Vereinigten Königreich. Hier ging der Importwert in 2020 um sieben Prozent auf 656 Millionen Euro zurück. Importiert wurden Erdöl und Erdgas (Anteil 17 Prozent am Import aus diesem Land, aber 68 Prozent der sächsischen Einfuhr dieser Rohstoffe) sowie verschiedenste andere Güter.

[Inhalt](#)**1. Ausfuhr¹⁾ des Freistaates Sachsen nach Warengruppen und Warenuntergruppen**

Jahr 2017 bis 2020

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 514 721	1 513 130	1 547 855	1 518 537	-2
1	Lebende Tiere	78 198	87 329	90 770	87 383	-4
	davon					
101	Pferde	169	298	329	439	33
102	Rinder	9 394	11 973	12 228	9 510	-22
103	Schweine	90	53	337	725	115
105	Schafe	-	-	-	-	-
107	Hausgeflügel	68 392	74 935	77 802	76 655	-1
109	Lebende Tiere, a. n. g.	152	70	73	54	-26
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	698 312	639 562	668 082	681 907	2
	davon					
201	Milch und Milcherzeugnisse, ausgen. Butter u. Käse	346 710	300 103	324 711	360 641	11
202	Butter u. a. Fettstoffe aus der Milch, Milchstreichfette	34 277	23 208	28 837	27 912	-3
203	Käse	255 743	255 328	261 587	249 967	-4
204	Fleisch und Fleischwaren	36 823	37 944	40 184	30 648	-24
206	Fische und Krebstiere, Weichtiere u. a. wirbellose Wassertiere, einschl. Zubereitungen daraus	5 122	6 841	1 779	2 723	53
208	Tierische Öle und Fette	1 609	1 292	1 417	1 394	-2
209	Eier, Eiweiß und Eigelb	17 540	13 728	7 687	6 271	-18
211	Fischnmehl, Fleischmehl und ähnliche Erzeugnisse	230	284	301	581	93
219	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, a. n. g.	259	834	1 578	1 771	12
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	488 579	547 084	519 578	474 839	-9
	davon					
301	Weizen	9 807	3 494	4 301	2 341	-46
302	Roggen	944	634	303	372	23
303	Gerste	2 920	3 186	1 937	411	-79
304	Hafer	56	-	22	96	336
305	Mais	3 649	3 338	2 671	3 001	12
308	Sorghum, Hirse u. sonstiges Getreide, ausgen. Reis	164	133	86	51	-41
309	Reis und Reiserzeugnisse	3	66	136	12	-91
310	Getreideerzeugnisse, ausgen. Reiserzeugnisse	9 244	15 598	17 437	15 436	-11
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	125 636	118 757	105 516	112 993	7
316	Malz	-	31	30	25	-17
320	Saat- u. Pflanzgut, ausgen. Ölsaaten	6 885	7 130	6 912	6 497	-6
325	Hülsenfrüchte	126	120	338	92	-73
335	Grün- und Rauhfutter	129	58	79	49	-38
340	Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	6 876	7 628	8 634	14 041	63
345	Gemüse und sonstige Küchengewächse, frisch	2 751	1 589	889	2 279	156
350	Frischobst, ausgen. Südfrüchte	5 369	4 785	3 434	2 117	-38
355	Südfrüchte	-	-	-	-	-
360	Schalen- und Trockenfrüchte	18 358	16 664	16 101	14 907	-7
370	Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven	21 089	21 131	23 451	24 302	4
372	Obstzubereitungen und Obstkonserven	6 227	6 207	5 253	4 594	-13
375	Obst- und Gemüsesäfte	931	696	1 010	670	-34
377	Kakao und Kakaoerzeugnisse	53 061	40 044	41 382	36 943	-11
379	Gewürze	1 279	736	800	150	-81
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	59 223	53 979	73 392	80 599	10
383	Ölfrüchte	6 871	3 876	2 925	853	-71
385	Pflanzliche Öle und Fette	37 405	120 669	109 892	40 203	-63
389	Ölkuchen	6 449	4 705	4 916	16 768	241
393	Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung und sonstige Futtermittel	18 186	18 857	18 232	18 922	4
395	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a. n. g.	80 304	88 665	65 365	71 528	9
396	Lebende Pflanzen und Erzeugnisse der Ziergärtnerei	4 639	4 308	4 134	4 589	11
4	Genussmittel	249 632	239 155	269 425	274 409	2
	davon					
401	Hopfen	42	311	375	450	20
402	Kaffee	828	863	810	556	-31
403	Tee und Mate	58	33	151	299	98

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
411	Rohtabak und Tabakerzeugnisse	94 337	76 282	79 403	121 810	53
421	Bier	51 113	49 464	52 484	53 761	2
423	Branntwein	97 955	105 672	129 992	92 995	-28
425	Wein	5 301	6 531	6 210	4 537	-27
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	39 312 374	38 432 320	38 182 185	34 626 706	-9
5	Rohstoffe	163 667	161 672	140 887	121 522	-14
502	Chemiefasern, einschließlich Abfälle, Seidenraupenkokons und Abfallseide	1 504	1 192	1 259	782	-38
503	Wolle und andere Tierhaare, roh oder bearbeitet, Reißwolle	8 127	9 831	10 866	8 559	-21
504	Baumwolle, roh oder bearbeitet, Reißbaumwolle, Abfälle	70	380	486	321	-34
505	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und sonstige pflanzliche Spinnstoffe	-	-	-	4	x
506	Abfälle von Gespinstwaren, Lumpen und dgl.	5 632	3 136	2 270	1 705	-25
507	Felle zu Pelzwerk, roh	-	-	-	-	-
508	Felle und Häute, roh, a. n. g.	1	1	2	1	-50
511	Rundholz	6 090	6 546	4 668	6 259	34
513	Rohkautschuk	402	407	1 120	589	-47
516	Steinkohle und Steinkohlenbriketts	-	-	-	154	x
517	Braunkohle und Braunkohlenbriketts	-	-	318	-	x
518	Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-
519	Eisenerze	-	4	5	6	20
520	Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	52	122	198	87	-56
522	Kupfererze	-	95	-	-	-
523	Bleierze	-	-	0	-	x
524	Zinkerze	-	-	-	-	-
526	Nickelerze	6 970	6 647	1 799	-	x
528	Erze und Metallaschen, a. n. g.	81 461	77 818	64 413	61 337	-5
529	Bauxit, Kryolith	-	-	-	235	x
530	Speisesalz und Industriesalz	494	488	373	182	-51
532	Steine und Erden, a. n. g.	39 234	40 740	37 854	32 117	-15
534	Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g.	104	179	101	31	-69
537	Edelsteine, Schmucksteine und Perlen, roh	3	-	0	-	x
590	Rohstoffe, auch Abfälle, a. n. g.	13 523	14 085	15 155	9 154	-40
6	Halbwaren	1 442 952	1 504 966	1 572 455	1 629 659	4
	davon					
602	Rohseide und Seidengarne, künstliche und synthetische Fäden, auch gezwirnt	18 251	18 011	16 485	8 193	-50
	Garne aus					
603	Chemiefasern	10 740	10 859	6 039	3 308	-45
604	Wolle oder anderen Tierhaaren	15 342	15 089	14 412	12 732	-12
605	Baumwolle	4 938	4 843	11 819	16 134	37
606	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und dgl.	190	234	0	2	x
607	Schnittholz	120 880	141 528	125 600	121 858	-3
608	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	5 184	12 583	8 340	5 423	-35
609	Kautschuk, bearbeitet	2 139	2 994	2 550	3 314	30
611	Zement	47	51	58	4	-93
612	Mineralische Baustoffe, a. n. g.	103 173	129 046	135 178	109 863	-19
641	Roheisen	1 350	1 899	1 752	516	-71
642	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	74 243	79 541	56 511	46 393	-18
643	Ferrolegerungen	0	79	-	34	x
644	Eisen oder Stahl in Rohformen als Halbzeug	19 673	42 330	43 328	21 154	-51
	NE-Metalle roh, Legierungen, Abfälle u. Schrott aus					
645	Aluminium	67 646	60 327	43 213	51 180	18
646	Kupfer	41 690	40 004	29 326	38 699	32
647	Nickel	18 984	23 295	34 516	51 465	49
648	Blei	20 547	34 895	34 010	42 750	26
649	Zinn	4 991	4 074	3 676	2 761	-25
650	Zink	1 170	962	3 943	3 215	-18
656	Radioaktive Elemente und radioaktive Isotope	1 045	425	1 390	2 297	65
659	Unedle Metalle, a. n. g.	2 376	2 911	630	218	-65
661	Fettsäuren, Paraffin, Vaseline und Wachse	4 090	6 583	6 591	3 397	-48
665	Koks u. Schmelzkoks, aus Steinkohle od. Braunkohle	-	-	-	-	-

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
667	Rückstände der Erdöl- u. Steinkohlenteerdestillation	7 386	7 002	9 212	8 950	-3
669	Mineralölerzeugnisse	195 648	153 141	127 061	90 899	-28
671	Teer und Teerdestillationserzeugnisse	22 180	19 984	12 105	7 809	-35
673	Düngemittel	2 925	3 329	2 063	1 674	-19
679	Chemische Halbwaren, a. n. g.	14 991	19 950	24 136	33 236	38
683	Gold für gewerbliche Zwecke	20 863	25 892	14 771	70 860	380
690	Halbwaren, a. n. g.	640 271	643 106	803 740	871 323	8
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 980 011	3 162 508	3 034 800	2 880 181	-5
	davon					
	Gewebe, Gewirke und Gestricke aus					
701	Seide, künstlichen oder synthetischen Fäden	14 618	15 447	14 366	9 336	-35
702	Chemiefasern	106 528	92 153	84 318	69 296	-18
703	Wolle oder anderen Tierhaaren	717	504	1 058	942	-11
704	Baumwolle	71 360	67 942	67 893	57 130	-16
705	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und dgl.	2 976	1 236	898	960	7
706	Leder	18 494	16 167	20 161	12 377	-39
707	Pelzfelle, gegerbt oder zugerichtet	3	17	14	1	-93
708	Papier und Pappe	408 906	404 333	375 597	320 957	-15
709	Sperrholz, Span- u. Faserplatten, Furnierblätter u. dgl.	212 786	196 183	178 872	176 966	-1
711	Glas	75 650	135 166	136 216	125 659	-8
732	Kunststoffe	440 044	489 068	470 049	417 817	-11
734	Farben, Lacke und Kitte	228 492	262 419	245 185	260 906	6
736	Dextrine, Gelatine, Leime	23 811	22 451	22 235	24 060	8
738	Sprengstoffe, Schießbedarf und Zündwaren	2 727	2 760	2 561	2 097	-18
740	Pharmazeutische Grundstoffe	73 851	81 535	116 063	177 521	53
749	Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	663 572	741 988	736 909	766 055	4
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	123 451	131 586	117 816	83 809	-29
753	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	209 922	216 078	190 655	172 478	-10
755	Blech aus Eisen oder Stahl	84 688	73 382	68 522	52 013	-24
757	Draht aus Eisen oder Stahl	44 775	53 807	40 703	33 358	-18
759	Eisenbahnoberbaumaterial	21 062	21 284	31 815	21 178	-33
	Halbzeuge aus					
771	Kupfer und Kupferlegierungen	46 768	47 935	40 375	36 156	-10
772	Aluminium	25 637	26 821	22 295	17 798	-20
779	unedlen Metallen, a. n. g.	21 305	17 458	20 232	22 924	13
781	Edelmetallen	56 666	43 514	28 865	17 611	-39
790	Vorerzeugnisse, a. n. g.	1 201	1 273	1 127	779	-31
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	34 725 744	33 603 175	33 434 043	29 995 344	-10
	davon					
	Bekleidung aus Gewirken oder Gestricken aus					
801	Seide oder Chemiefasern	23 554	19 346	21 977	16 663	-24
802	Wolle oder anderen Tierhaaren	5 760	5 588	5 562	4 201	-24
803	Baumwolle	18 450	15 527	17 146	16 501	-4
	Bekleidung, ausgen. Gewirke oder Gestricke, aus					
804	Seide oder Chemiefasern	9 093	3 524	8 870	6 612	-25
805	Wolle und anderen Tierhaaren	447	109	61	117	92
806	Baumwolle	7 538	3 740	5 528	4 118	-26
807	Bekleidung aus Flachs, Hanf und dgl.	727	230	477	314	-34
808	Kopfbedeckungen	3 140	3 132	3 635	3 414	-6
809	Textilerzeugnisse, a. n. g.	172 051	166 051	172 361	164 224	-5
810	Pelzwaren	99	41	58	364	528
811	Schuhe	5 205	6 895	7 595	9 102	20
812	Lederwaren und -bekleidung (ausgen. Schuhe)	7 026	5 023	7 893	13 091	66
813	Papierwaren	331 920	343 443	353 168	317 472	-10
814	Druckerzeugnisse	211 300	220 735	215 936	188 132	-13
815	Holzwaren (ohne Möbel)	26 114	28 914	33 883	32 615	-4
816	Kautschukwaren	55 953	63 848	46 635	127 012	172
817	Waren aus Stein	20 283	10 315	7 229	5 784	-20
818	Keramische Erzeugnisse, ohne Baukeramik	87 830	105 541	97 001	83 400	-14
819	Glaswaren	109 660	112 549	127 029	94 528	-26
820	Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke aus unedlen Metallen	128 006	135 455	130 757	111 226	-15
823	Waren aus Kupfer und Kupferlegierungen	20 696	38 473	33 447	27 123	-19
829	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	1 058 558	1 162 880	1 048 735	1 007 243	-4
831	Waren aus Wachs oder Fetten	13 321	24 231	30 946	34 984	13

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
832	Waren aus Kunststoffen	712 217	743 121	778 550	734 176	-6
833	Fotochemische Erzeugnisse	1 151	167	1 245	524	-58
834	Pharmazeutische Erzeugnisse	636 654	792 740	685 491	626 402	-9
835	Duftstoffe und Körperpflegemittel	85 618	96 558	89 000	86 840	-2
839	Chemische Enderzeugnisse, a. n. g.	227 943	283 061	287 164	305 951	7
841 - 859	Erzeugnisse des Maschinenbaus	4 345 085	4 515 796	4 820 226	4 388 624	-9
841	Kraftmaschinen (ohne Motoren für Ackerschlepper, Luft- und Straßenfahrzeuge)	90 913	156 157	153 024	160 103	5
842	Pumpen und Kompressoren	639 309	746 526	704 800	600 664	-15
843	Armaturen	63 091	72 610	73 228	65 716	-10
844	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	493 983	559 772	575 601	538 426	-6
845	Hebezeuge und Fördermittel	173 752	185 889	198 807	157 043	-21
846	Landwirtschaftliche Maschinen (einschließlich Ackerschlepper)	96 569	88 806	82 643	73 233	-11
847	Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	133 753	141 749	113 067	105 963	-6
848	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung	59 041	57 112	53 048	52 856	0
849	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	127 469	134 582	125 664	119 362	-5
850	Guss- und Walzwerkstechnik	18 215	19 639	18 330	22 891	25
851	Maschinen für die Be- und Verarbeitung von Kautschuk oder Kunststoffen	27 161	12 753	30 984	26 280	-15
852	Werkzeugmaschinen	461 817	421 103	435 027	380 211	-13
853	Büromaschinen und automatische DV-Maschinen	57 322	69 691	71 600	79 794	11
854	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	424 671	387 320	404 193	320 723	-21
859	Maschinen, a. n. g.	1 478 019	1 462 087	1 780 210	1 685 359	-5
860	Sportgeräte	13 295	12 427	9 993	9 007	-10
861 - 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	4 599 528	4 706 115	4 959 395	4 884 624	-2
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1 459 119	1 552 526	1 867 785	1 838 672	-2
862	Elektrische Lampen und Leuchten	61 024	51 954	49 925	38 113	-24
863	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	81 729	123 611	138 551	97 346	-30
864	Rundfunk- und Fernsehgeräte, phono- und videotechnische Geräte	16 165	26 922	42 399	14 804	-65
865	Elektronische Bauelemente	2 626 699	2 669 685	2 611 252	2 658 817	2
869	Elektrotechnische Erzeugnisse, a. n. g.	354 792	281 417	249 483	236 872	-5
871	Medizinische Geräte u. orthopädische Vorrichtungen	91 402	85 927	79 766	73 202	-8
872	Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse	726 700	681 635	654 914	605 389	-8
873	Optische und fotografische Geräte	20 238	18 099	8 267	11 579	40
874	Uhren	185 947	178 404	186 074	131 929	-29
875	Möbel	276 876	271 627	286 204	233 461	-18
876	Musikinstrumente	53 454	56 664	55 832	41 111	-26
877	Spielwaren	6 201	6 040	6 514	7 508	15
878	Schmuckwaren, Gold- und Silberschmiedewaren	5 094	7 598	17 834	42 660	139
881	Schienenfahrzeuge	274 579	257 993	328 085	246 661	-25
882	Wasserfahrzeuge	106	382	185	201	9
883	Luftfahrzeuge	112 455	95 962	92 566	73 930	-20
884 - 887	Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	19 573 869	17 810 389	17 091 658	14 612 570	-15
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge u. dgl.	4 124 250	4 488 925	4 636 380	4 185 707	-10
885	Personenkraftwagen und Wohnmobile	15 382 528	13 245 351	12 388 565	10 372 126	-16
886	Busse	1 946	3 577	1 970	2 023	3
887	Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	65 145	72 536	64 743	52 714	-19
888	Fahrräder	119 582	82 614	129 282	120 130	-7
889	Fahrzeuge, a. n. g.	77 163	155 283	213 192	207 709	-3
891	Vollständige Fabrikationsanlagen	33 199	22 350	15 717	12 149	-23
896	Enderzeugnisse, a. n. g.	230 659	246 636	260 961	270 770	4
9	Rückwaren, Ersatzlieferungen, Zuschätzungen, nicht aufgliederb. Intrahdl.-Ergebnisse	430 312	540 504	521 953	645 702	24
1 - 9	Ausfuhr insgesamt	41 257 407	40 485 954	40 251 993	36 790 945	-9

1) 2020 vorläufige Werte.

[Inhalt](#)**2. Ausfuhr¹⁾ des Freistaates Sachsen nach Bestimmungsländern**

Jahr 2017 bis 2020

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
	Europa	23 889 761	23 554 771	23 216 240	20 684 406	-11
	davon					
BE	Belgien	1 474 373	1 536 180	1 311 578	1 113 958	-15
BG	Bulgarien	101 594	87 380	88 035	72 860	-17
DK	Dänemark	277 754	303 685	313 662	274 084	-13
EE	Estland	38 488	33 241	31 243	30 721	-2
FI	Finnland	280 212	273 681	281 655	241 016	-14
FR	Frankreich	2 457 273	2 307 629	2 036 101	1 744 937	-14
GR	Griechenland	85 920	96 236	72 081	78 092	8
IE	Irland	117 440	98 721	115 866	171 353	48
IT	Italien	1 831 537	1 708 052	1 761 730	1 355 282	-23
HR	Kroatien	78 194	91 513	85 119	87 396	3
LV	Lettland	73 809	56 821	36 874	39 897	8
LT	Litauen	62 025	97 885	98 850	60 251	-39
LU	Luxemburg	105 575	105 163	104 805	85 592	-18
MT	Malta	6 808	5 897	8 918	7 807	-12
NL	Niederlande	1 335 606	1 501 291	1 516 313	1 792 239	18
AT	Österreich	1 332 448	1 331 720	1 273 889	1 124 956	-12
PL	Polen	1 990 494	2 041 778	2 059 638	1 875 164	-9
PT	Portugal	344 341	384 882	380 502	260 971	-31
RO	Rumänien	331 426	369 064	364 187	343 048	-6
SE	Schweden	712 704	671 253	622 922	565 967	-9
SK	Slowakei	561 581	531 833	577 867	570 116	-1
SI	Slowenien	135 179	164 030	158 524	136 753	-14
ES	Spanien	1 532 114	1 657 860	1 781 526	1 209 267	-32
CZ	Tschechische Republik	2 049 104	2 098 743	2 105 638	2 051 710	-3
HU	Ungarn	699 397	728 744	777 230	644 976	-17
CY	Zypern	17 092	14 518	15 434	13 313	-14
AL	Albanien	4 118	5 037	4 789	5 678	19
AD	Andorra	566	417	256	969	279
BY	Belarus	50 849	27 548	30 872	27 701	-10
BA	Bosnien und Herzegowina	18 316	18 150	17 947	13 697	-24
FO	Färöer	263	712	497	215	-57
GI	Gibraltar	131	6	22	180	718
VA	Heiliger Stuhl	-	-	-	2	x
IS	Island	24 177	13 020	10 717	11 457	7
XK	Kosovo	7 573	6 759	8 150	7 812	-4
LI	Liechtenstein	11 234	5 735	6 185	5 532	-11
MK	Ehem. jugosl. Republik Mazedonien	10 095	7 272	8 155	7 530	-8
MD	Republik Moldau	9 550	9 696	10 420	9 812	-6
ME	Montenegro	458	706	535	623	16
NO	Norwegen	429 968	479 620	441 814	421 902	-5
RU	Russische Föderation	634 278	539 252	558 656	518 420	-7
SM	San Marino	776	966	875	349	-60
CH	Schweiz	1 369 165	1 224 576	1 254 959	1 112 407	-11
XS	Serbien	63 563	53 369	60 964	86 355	42
TR	Türkei	418 618	347 952	282 034	324 249	15
UA	Ukraine	149 527	123 800	129 989	111 073	-15
GB	Vereinigtes Königreich	2 654 048	2 392 378	2 408 217	2 066 717	-14
	EU-Länder	18 032 488	18 297 800	17 980 187	15 951 726	-11
	Eurozone (EWU)	11 791 821	11 905 640	11 563 756	10 036 521	-13
	Nicht Eurozone	6 240 667	6 392 160	6 416 431	5 915 205	-8
	Europa ohne EU-Länder	5 857 273	5 256 971	5 236 053	4 732 680	-10

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
	Afrika	731 902	470 357	519 807	407 616	-22
	davon					
EG	Ägypten	89 681	55 010	75 992	74 661	-2
DZ	Algerien	24 796	23 347	10 851	12 931	19
AO	Angola	1 030	1 522	1 441	893	-38
GQ	Äquatorialguinea	20	71	16	0	x
ET	Äthiopien	6 920	2 930	2 368	4 306	82
BJ	Benin	545	778	822	433	-47
BW	Botsuana	146	108	224	308	38
BF	Burkina Faso	18 039	627	322	700	117
BI	Burundi	11	48	20	39	95
CI	Cote d'Ivoire	4 547	3 439	2 055	5 919	188
DJ	Dschibuti	120	125	8	112	x
ER	Eritrea	6	2	4	2	-50
GA	Gabun	626	115	211	370	75
GM	Gambia	226	217	171	124	-27
GH	Ghana	2 157	4 666	1 842	3 136	70
GN	Guinea	1 528	3 083	4 898	9 477	93
CM	Kamerun	1 413	1 733	1 403	1 778	27
CV	Kap Verde	80	234	41	14	-66
KE	Kenia	7 438	6 539	4 204	3 713	-12
CD	Demokratische Republik Kongo	2 963	8 632	7 074	6 289	-11
CG	Republik Kongo	98	304	479	653	36
LR	Liberia	287	265	150	25	-83
LY	Libyen	4 519	3 591	5 060	5 617	11
MG	Madagaskar	5 290	313	157	2 524	x
MW	Malawi	11	123	38	26	-32
ML	Mali	5 007	6 114	4 759	1 179	-75
MA	Marokko	37 043	34 467	39 689	37 930	-4
MR	Mauretanien	3 680	3 995	2 339	1 585	-32
MU	Mauritius	4 506	3 338	3 113	3 259	5
MZ	Mosambik	5 612	4 829	4 868	1 167	-76
NA	Namibia	1 542	1 002	564	369	-35
NE	Niger	1 746	2 668	1 699	1 518	-11
NG	Nigeria	28 341	13 165	15 811	9 848	-38
RW	Ruanda	540	80	2 426	700	-71
ZM	Sambia	3 183	3 506	2 735	3 459	26
SN	Senegal	2 359	2 479	3 387	2 565	-24
SC	Seychellen	642	446	591	608	3
SL	Sierra Leone	213	131	47	92	96
ZW	Simbabwe	200	71	4 430	17 291	290
SO	Somalia	0	74	0	8	x
ZA	Südafrika	401 487	218 090	237 700	137 380	-42
SD	Sudan	6 137	8 717	13 294	11 972	-10
SS	Südsudan	40	7	-	14	x
SZ	Swasiland	3 982	-	7	4	-43
TZ	Vereinigte Republik Tansania	855	1 542	1 307	1 664	27
TG	Togo	1 603	2 066	1 098	451	-59
TD	Tschad	269	42	95	13	-86
TN	Tunesien	41 763	42 758	45 649	32 873	-28
UG	Uganda	8 428	2 688	14 250	7 573	-47
CF	Zentralafrikanische Republik	16	12	51	44	-14
	Amerika	5 362 403	4 699 944	4 307 615	4 031 020	-6
	davon					
VI	Amerikanische Jungferninseln	36	44	19	6	-68
AG	Antigua und Barbuda	9	22	282	3	-99
AR	Argentinien	76 537	63 939	60 080	38 579	-36
AW	Aruba	209	247	71	43	-39
BS	Bahamas	498	288	1 254	1 494	19
BB	Barbados	59	85	116	24	-79
BZ	Belize	27	10	30	6	-80
BM	Bermuda	807	1 689	2 828	690	-76
BO	Plurinationaler Staat Bolivien	1 990	2 960	1 763	1 346	-24
BR	Brasilien	157 513	145 176	156 025	159 408	2
CL	Chile	43 965	68 426	54 348	53 144	-2

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
CR	Costa Rica	3 422	3 556	3 457	3 330	-4
CW	Curacao	359	366	192	141	-27
DO	Dominikanische Republik	8 342	6 726	7 504	7 047	-6
EC	Ecuador	4 235	5 283	8 181	5 808	-29
SV	El Salvador	3 953	3 454	4 242	2 385	-44
GL	Grönland	159	39	22	617	x
GT	Guatemala	4 609	4 627	7 728	4 917	-36
GY	Guyana	285	125	170	338	99
HT	Haiti	389	191	236	207	-12
HN	Honduras	534	3 670	2 489	1 935	-22
JM	Jamaika	4 908	5 245	4 036	4 392	9
KY	Kaimaninseln	49	37	47	125	166
CA	Kanada	449 356	432 340	332 185	304 819	-8
CO	Kolumbien	35 989	32 679	46 257	36 883	-20
CU	Kuba	4 325	2 088	1 418	890	-37
MX	Mexiko	339 909	281 801	306 188	321 346	5
NI	Nicaragua	1 094	400	286	359	26
PA	Panama	14 056	4 165	4 742	1 945	-59
PY	Paraguay	4 557	3 193	2 935	2 226	-24
PE	Peru	27 142	19 040	18 970	20 685	9
LC	St. Lucia	43	8	16	3	-81
SX	St. Martin (niederländischer Teil)	124	283	109	120	10
PM	St. Pierre und Miquelon	6	4	1	6	500
VC	St. Vincent und die Grenadinen	4	-	2	0	x
SR	Suriname	2 342	321	418	370	-11
TT	Trinidad und Tobago	920	2 267	1 286	1 579	23
UY	Uruguay	3 431	3 633	4 994	6 911	38
VE	Boliviarische Republik Venezuela	621	10 765	185	748	304
US	Vereinigte Staaten	4 165 481	3 590 734	3 272 443	3 046 145	-7
	Asien	10 842 326	11 359 628	11 845 608	11 362 083	-4
	davon					
AF	Afghanistan	5 625	194	211	390	85
AM	Armenien	7 229	16 484	6 552	15 105	131
AZ	Aserbaidschan	18 534	14 721	6 681	19 453	191
BH	Bahrain	22 813	12 054	15 614	13 256	-15
BD	Bangladesch	20 876	13 955	35 861	14 073	-61
PS	Besetzte palästinensische Gebiete	1 097	1 131	1 249	1 151	-8
BN	Brunei Darussalam	1 534	624	1 056	841	-20
CN	China	5 973 661	6 705 305	7 152 938	6 959 943	-3
GE	Georgien	9 590	10 597	9 143	7 434	-19
HK	Hongkong	148 013	143 194	131 084	100 028	-24
IN	Indien	206 135	237 232	215 878	162 597	-25
ID	Indonesien	83 644	38 372	61 047	48 210	-21
IQ	Irak	10 415	7 509	19 479	69 927	259
IR	Islamische Republik Iran	67 889	81 354	48 688	74 018	52
IL	Israel	180 465	149 143	184 896	116 832	-37
JP	Japan	780 857	713 287	792 476	600 518	-24
YE	Jemen	2 346	2 236	2 838	4 858	71
JO	Jordanien	10 841	10 350	7 566	5 763	-24
KH	Kambodscha	379	1 106	1 251	938	-25
KZ	Kasachstan	23 172	34 337	36 784	37 874	3
QA	Katar	20 327	21 786	17 509	13 964	-20
KG	Kirgisische Republik	9 487	1 280	1 620	1 117	-31
KR	Republik Korea	589 510	495 419	513 523	540 324	5
KW	Kuwait	46 260	46 889	28 749	26 825	-7
LA	Demokratische Volksrepublik Laos	62	371	386	139	-64
LB	Libanon	23 791	17 541	10 532	14 450	37
MO	Macau	670	2 577	967	1 731	79
MY	Malaysia	415 691	427 943	545 276	631 403	16
MV	Malediven	508	659	906	562	-38
MN	Mongolei	2 728	3 455	2 123	1 917	-10
MM	Myanmar	752	3 606	570	585	3
NP	Nepal	382	582	188	184	-2
OM	Oman	19 700	32 069	22 452	13 522	-40
PK	Pakistan	43 399	28 157	21 753	27 698	27
PH	Philippinen	140 195	69 679	69 179	70 551	2

Länder- code	Erdteil Bestimmungsland Ländergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
SA	Saudi-Arabien	124 897	125 098	145 310	125 778	-13
SG	Singapur	162 106	147 667	214 447	191 664	-11
LK	Sri Lanka	5 553	4 824	4 672	3 835	-18
SY	Arabische Republik Syrien	1 467	2 136	1 173	739	-37
TJ	Tadschikistan	3 024	7 609	2 689	2 175	-19
TW	Taiwan	1 260 768	1 302 752	1 147 902	1 109 645	-3
TH	Thailand	144 445	163 416	151 441	126 255	-17
TM	Turkmenistan	4 396	1 423	1 254	1 260	0
UZ	Usbekistan	9 823	16 367	21 366	12 059	-44
AE	Vereinigte Arabische Emirate	157 514	109 139	103 570	131 077	27
VN	Vietnam	79 678	133 864	84 757	59 415	-30
	Australien-Ozeanien	429 129	399 267	360 177	304 680	-15
	davon					
UM	Amerikanische Überseeinseln, kleinere	-	-	-	1	x
AQ	Antarktis	78	-	-	36	x
AU	Australien	368 247	345 590	299 263	243 936	-18
CK	Cookinseln	66	-	3	1	-67
FJ	Fidschi	30	34	70	44	-37
TF	Französische Süd- und Antarktisgeb.	1	-	-	7	x
PF	Französisch-Polynesien	1 677	725	472	500	6
GU	Guam	44	277	100	77	-23
NC	Neukaledonien	1 543	878	1 501	1 107	-26
NZ	Neuseeland	57 316	51 649	58 714	58 926	0
PG	Papua-Neuguinea	91	12	28	43	54
VU	Vanuatu	13	10	-	2	x
	Verschiedene	1 889	1 984	2 560	1 142	-55
QQ	Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf	1 889	1 891	2 560	1 142	-55
QU	Nicht ermittelte Länder und Gebiete	-	-	-	-	-
	Ausfuhr insgesamt	41 257 407	40 485 954	40 251 993	36 790 945	-9

1) 2020 vorläufige Werte.

[Inhalt](#)**3. Ausfuhr¹⁾ des Freistaates Sachsen nach Warengruppen, wichtigen Warenuntergruppen und ausgewählten Bestimmungsländern
Jahr 2020**

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	EU-Länder					
		insgesamt	darunter				
			Belgien	Frankreich	Italien	Niederlande	Österreich
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 074 369	50 137	64 419	207 444	126 082	97 017
1	Lebende Tiere	68 830	1 883	-	14 371	10 986	205
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	456 485	12 821	30 034	129 897	57 573	37 232
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	346 972	13 738	28 893	20 802	42 598	56 645
4	Genussmittel	202 088	21 695	5 493	42 375	14 925	2 936
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	14 275 619	1 022 739	1 627 610	1 098 168	1 612 464	961 763
5	Rohstoffe	93 880	8 805	16 680	2 749	21 853	4 286
	darunter						
503	Wolle und andere Tierhaare	8 556	-	-	-	0	0
526	Nickelerze	-	-	-	-	-	-
6	Halbwaren	1 338 443	29 491	36 131	52 996	22 212	57 752
	darunter						
602	Rohseide, Seidengarne, künstl. und synth. Fäden	3 055	25	333	185	44	558
608	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	203	-	0	3	-	0
612	Mineralische Baustoffe, a. n. g.	82 833	1 649	7 820	4 146	3 467	11 153
645	Aluminium und -legierungen, Abfälle und Schrott	36 940	182	1 581	4 469	324	2 658
669	Mineralölerzeugnisse	85 496	851	4 018	603	7 460	2 322
7	Fertigwaren-Vorzeugnisse	1 348 325	150 436	156 260	129 060	121 492	148 123
	darunter						
	Gewebe, Gewirke u. Gestricke aus						
702	Chemiefasern	37 202	1 990	2 924	3 168	3 013	1 450
704	Baumwolle	46 828	90	801	236	477	20 130
708	Papier und Pappe	174 596	14 673	13 757	18 721	32 388	13 993
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter	108 612	8 559	13 396	3 263	7 447	6 750
732	Kunststoffe	200 811	40 359	23 863	19 964	23 737	14 667
734	Farben, Lacke, Kitte	135 014	5 557	21 209	25 988	6 589	9 416
749	Chemische Vorzeugnisse, a. n. g.	210 247	29 721	26 970	24 401	21 216	29 807
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	70 415	979	35 631	827	6 985	10 808
753	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	60 084	1 270	3 412	13 227	4 134	4 419
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	11 494 967	834 007	1 418 539	913 362	1 446 907	751 602
	darunter						
813	Papierwaren	164 745	8 918	21 887	4 487	12 706	13 393
829	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	544 471	13 704	37 519	41 369	48 026	62 673
832	Waren aus Kunststoffen	443 331	28 786	54 160	33 437	46 867	38 397
835	Duftstoffe und Körperpflegemittel	55 446	875	4 982	5 248	6 241	2 761
841 - 859	Erzeugnisse des Maschinenbaus	2 001 338	180 973	274 673	160 217	132 264	148 214
	darunter						
842	Pumpen und Kompressoren	297 132	8 675	30 194	42 928	16 844	13 454
844	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	271 694	10 226	15 291	14 186	15 384	33 399
852	Werkzeugmaschinen	156 186	4 387	41 669	12 545	4 265	26 270
854	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	87 465	1 281	14 372	19 834	2 975	12 146
861 - 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	1 217 126	19 278	187 351	82 477	100 283	85 825
	darunter						
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	811 744	9 799	164 485	60 582	44 781	61 614
865	Elektronische Bauelemente	269 453	3 525	11 633	3 513	46 204	14 467
881	Schienenfahrzeuge	79 598	5 076	187	1 109	1 181	35 781
883	Luftfahrzeuge	57 006	32	52 308	546	60	2 074
884 - 887	Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	4 924 358	331 471	586 307	487 003	631 186	209 548
	darunter						
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile, Zubeh.	1 861 367	55 953	107 258	27 230	41 606	39 298
885	Personenkraftwagen, Wohnmobile	3 027 487	270 880	475 751	457 403	584 102	170 055
9	Außerdem (v. a. nicht aufgliederb. Intrahdl.-Ergebn.)	601 735	41 082	52 908	49 670	53 692	66 176
1 - 9	Ausfuhr insgesamt	15 951 726	1 113 958	1 744 937	1 355 282	1 792 239	1 124 956

1) 2020 vorläufige Werte.

Jahr 2020

				Schweiz	Vereinigtes Königreich	Vereinigte Staaten	Volksrep. China	Japan	Malaysia	Taiwan	Nr. der Syste- matik
Polen	Spanien	Tschech. Rep.	Ungarn								
1 000 €											
152 813	70 944	110 577	33 214	24 201	51 488	15 716	119 236	20 622	283	1 851	1 - 4
28 827	-	3 358	1 611	166	2 412	361	1	-	-	-	1
48 102	38 020	32 272	11 576	4 830	35 118	2 586	100 428	16 976	-	1 489	2
47 357	11 303	61 170	7 961	16 005	10 388	3 149	3 868	3 469	283	305	3
28 527	21 621	13 778	12 066	3 200	3 570	9 621	14 939	177	-	57	4
1 648 658	1 110 584	1 855 655	575 728	1 088 024	1 972 748	3 030 053	6 840 611	579 866	631 119	1 107 794	5 - 8
17 326	1 725	13 990	242	2 504	208	4	450	78	15	8	5
152	-	8 398	-	-	-	3	-	-	-	-	503
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	526
539 632	3 634	457 165	11 639	56 879	16 807	67 654	21 688	14 663	2 171	2 343	6
125	10	750	121	1 555	35	4	233	-	6	93	602
0	36	0	-	177	-	67	443	1 305	53	81	608
19 158	660	12 341	1 068	8 948	1 344	978	2 918	541	4	385	612
5 989	511	7 234	1 382	-	-	1	2 257	-	750	-	645
21 213	528	44 771	702	228	190	40	1 887	5	27	83	669
169 321	50 764	141 609	34 074	74 159	86 534	285 114	319 157	22 534	11 901	162 921	7
4 253	2 179	6 724	1 580	2 322	2 000	3 147	3 316	83	11	278	702
7 303	142	13 304	75	1 455	1 523	87	302	2	-	15	704
33 780	3 986	21 657	3 731	5 859	17 836	10 176	3 595	1 004	4 262	813	708
5 624	7 476	2 812	4 942	2 127	4 814	4 469	3 627	18	-	487	709
27 272	6 767	11 324	4 127	3 920	13 188	29 042	43 991	1 270	3 226	264	732
18 346	11 105	10 496	2 740	2 915	11 070	5 517	16 822	81	213	129	734
9 496	7 066	18 581	1 403	21 660	8 816	79 930	181 250	18 488	257	155 769	749
2 569	1 383	2 581	729	3 513	1 193	1 630	322	95	48	97	751
13 782	1 459	8 575	1 081	5 990	8 769	13 370	50 066	358	1 298	1 832	753
922 379	1 054 461	1 242 891	529 773	954 482	1 869 199	2 677 281	6 499 316	542 592	617 032	942 521	8
17 523	6 365	49 165	2 370	11 789	7 078	38 177	16 522	6 862	9 033	241	813
80 252	19 870	102 809	22 015	68 256	19 331	25 460	214 851	3 147	1 926	1 619	829
62 620	17 195	52 923	18 107	32 889	35 991	43 813	53 416	2 226	532	680	832
14 057	2 908	6 996	968	5 793	6 127	1 352	4 244	43	223	1 764	835
170 214	139 503	256 544	124 801	125 686	123 619	327 086	627 802	57 769	17 979	72 249	841 - 859
12 475	64 788	29 721	14 901	9 832	41 188	22 115	73 380	5 552	2 735	4 265	842
25 908	22 492	52 026	41 770	10 794	26 596	29 750	92 302	6 028	817	931	844
12 266	4 894	10 301	14 585	20 652	4 706	52 230	49 941	2 272	104	3 534	852
17 730	3 719	2 412	240	2 619	10 332	45 245	87 855	9 627	3 842	0	854
111 730	97 790	134 854	126 646	74 910	44 272	322 025	1 238 371	32 303	568 627	703 804	861 - 869
78 917	77 440	96 370	63 046	50 352	30 663	246 228	292 988	9 338	4 511	5 142	861
12 296	11 617	27 939	53 184	7 561	3 379	36 382	882 553	12 450	511 220	694 748	865
5 414	1 853	5 675	235	53 405	712	540	2 069	253	-	-	881
23	489	137	28	977	1 481	912	1 170	32	36	31	883
293 758	688 221	444 206	143 075	287 483	1 507 791	1 640 163	4 054 842	400 706	9 889	140 307	884 - 887
180 494	425 232	399 835	106 944	25 285	396 700	101 069	1 552 459	5 083	2 057	283	884
105 718	262 587	41 266	35 225	256 995	1 111 091	1 539 094	2 502 383	395 623	7 832	140 024	885
73 693	27 739	85 478	36 033	182	42 480	376	96	30	1	0	9
1 875 164	1 209 267	2 051 710	644 976	1 112 407	2 066 717	3 046 145	6 959 943	600 518	631 403	1 109 645	1 - 9

[Inhalt](#)**4. Einfuhr¹⁾ des Freistaates Sachsen nach Warengruppen und Warenuntergruppen**

Jahr 2017 bis 2020

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 468 908	1 587 117	1 733 718	1 844 773	6
1	Lebende Tiere	21 084	14 124	12 698	9 122	-28
	davon					
101	Pferde	-	11	3	9	200
102	Rinder	49	42	98	-	x
103	Schweine	1 297	527	135	-	x
105	Schafe	-	-	-	-	-
107	Hausgeflügel	19 353	13 229	12 210	8 706	-29
109	Lebende Tiere, a. n. g.	386	314	253	407	61
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	572 086	572 864	574 487	583 259	2
	davon					
201	Milch und Milcherzeugnisse, ausgen. Butter u. Käse	219 345	228 492	222 303	242 160	9
202	Butter u. a. Fettstoffe aus der Milch, Milchstreichfette	9 952	12 208	8 141	9 630	18
203	Käse	184 704	158 742	170 866	179 895	5
204	Fleisch und Fleischwaren	71 022	76 842	81 185	75 532	-7
206	Fische und Krebstiere, Weichtiere u. a. wirbellose Wassertiere, einschl. Zubereitungen daraus	37 682	47 956	47 515	24 048	-49
208	Tierische Öle und Fette	215	237	198	187	-6
209	Eier, Eiweiß und Eigelb	32 998	33 622	36 524	37 615	3
211	Fischmehl, Fleischmehl und ähnliche Erzeugnisse	48	85	142	72	-49
219	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, a. n. g.	16 120	14 678	7 614	14 120	85
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	812 586	885 390	997 856	1 077 068	8
	davon					
301	Weizen	27 428	29 591	47 786	93 870	96
302	Roggen	738	665	1 279	2 461	92
303	Gerste	14 648	15 825	10 379	16 138	55
304	Hafer	1 992	1 802	863	1 985	130
305	Mais	13 792	19 101	20 100	16 259	-19
308	Sorghum, Hirse u. sonstiges Getreide, ausgen. Reis	451	670	1 188	1 138	-4
309	Reis und Reiserzeugnisse	4 430	3 761	2 483	3 101	25
310	Getreideerzeugnisse, ausgen. Reiserzeugnisse	3 647	3 666	4 062	3 801	-6
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	36 788	38 903	38 928	45 153	16
316	Malz	8 537	10 608	13 183	11 694	-11
320	Saat- u. Pflanzgut, ausgen. Ölsaaten	3 828	3 172	6 594	5 406	-18
325	Hülsenfrüchte	3 219	3 268	3 698	3 958	7
335	Grün- und Rauhfutter	1 043	1 013	1 251	749	-40
340	Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	7 155	9 796	17 368	15 032	-13
345	Gemüse und sonstige Küchengewächse, frisch	125 875	115 930	168 188	212 863	27
350	Frischobst, ausgen. Südfrüchte	101 040	100 336	109 896	124 779	14
355	Südfrüchte	59 922	55 492	72 518	91 075	26
360	Schalen- und Trockenfrüchte	29 792	29 665	30 511	26 300	-14
370	Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven	35 351	56 428	58 112	48 239	-17
372	Obstzubereitungen und Obstkonserven	32 320	28 995	27 675	29 281	6
375	Obst- und Gemüsesäfte	42 483	43 656	36 363	35 811	-2
377	Kakao und Kakaoerzeugnisse	42 261	37 258	41 052	26 796	-35
379	Gewürze	3 983	4 247	4 799	4 822	0
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	22 456	17 243	18 612	18 384	-1
383	Ölfrüchte	74 752	78 971	86 052	87 619	2
385	Pflanzliche Öle und Fette	14 348	56 410	55 175	35 463	-36
389	Ölkuchen	4 074	6 681	6 745	2 980	-56
393	Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung und sonstige Futtermittel	22 583	25 054	25 513	26 687	5
395	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a. n. g.	44 708	57 150	56 782	57 285	1
396	Lebende Pflanzen und Erzeugnisse der Ziergärtnerei	28 940	30 034	30 700	27 937	-9
4	Genussmittel	63 151	114 739	148 677	175 323	18
	davon					
401	Hopfen	3	-	3	1	-67
402	Kaffee	2 503	2 738	1 195	738	-38
403	Tee und Mate	203	290	960	893	-7

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
411	Rohtabak und Tabakerzeugnisse	14 214	50 034	66 219	92 365	39
421	Bier	6 592	6 855	8 745	5 279	-40
423	Branntwein	5 877	10 568	10 400	13 155	26
425	Wein	33 759	44 254	61 155	62 893	3
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	21 327 059	21 821 327	23 768 494	23 406 628	-2
5	Rohstoffe	379 955	403 594	362 259	347 870	-4
	davon					
502	Chemiefasern, einschließlich Abfälle, Seidenraupenkokons und Abfallseide	55 723	60 447	57 068	46 518	-18
503	Wolle und andere Tierhaare, roh oder bearbeitet, Reißwolle	7 177	7 550	8 975	5 410	-40
504	Baumwolle, roh oder bearbeitet, Reißbaumwolle, Abfälle	11 898	6 514	8 000	11 704	46
505	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und sonstige pflanzliche Spinnstoffe	1 351	1 195	874	488	-44
506	Abfälle von Gespinnstwaren, Lumpen und dgl.	637	740	756	623	-18
507	Felle zu Pelzwerk, roh	17	138	0	0	x
508	Felle und Häute, roh, a. n. g.	23	27	6	4	-33
511	Rundholz	56 405	54 170	37 146	26 287	-29
513	Rohkautschuk	8 415	6 331	6 313	6 286	0
516	Steinkohle und Steinkohlenbriketts	1 246	2 049	2 021	1 767	-13
517	Braunkohle und Braunkohlenbriketts	186	325	201	89	-56
518	Erdöl und Erdgas	134 969	146 762	129 759	164 249	27
519	Eisenerze	181	152	120	37	-69
520	Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	548	329	192	261	36
522	Kupfererze	36	556	0	11	x
523	Bleierze	-	-	-	0	x
524	Zinkerze	-	-	0	0	x
526	Nickelerze	2 434	4 488	5 377	6 570	22
528	Erze und Metallaschen, a. n. g.	13 050	13 183	18 130	14 253	-21
529	Bauxit, Kryolith	-	74	104	-	x
530	Speisesalz und Industriesalz	2 821	4 087	4 097	4 347	6
532	Steine und Erden, a. n. g.	29 271	38 583	39 630	30 673	-23
534	Rohstoffe für chemische Erzeugnisse, a. n. g.	2 437	2 282	1 750	1 567	-10
537	Edelsteine, Schmucksteine und Perlen, roh	187	90	244	201	-18
590	Rohstoffe, auch Abfälle, a. n. g.	50 942	53 524	41 495	26 526	-36
6	Halbwaren	1 272 682	1 475 251	1 429 401	1 269 705	-11
	davon					
602	Rohseide und Seidengarne, künstliche und synthetische Fäden, auch gezwirnt	36 345	39 945	34 851	26 050	-25
	Garne aus					
603	Chemiefasern	14 188	11 672	9 062	6 044	-33
604	Wolle oder anderen Tierhaaren	11 039	12 956	14 207	11 308	-20
605	Baumwolle	20 183	22 432	22 645	23 814	5
606	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und dgl.	255	229	232	116	-50
607	Schnittholz	45 258	53 671	46 847	53 843	15
608	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	99 368	107 635	83 537	74 782	-10
609	Kautschuk, bearbeitet	9 217	8 889	8 441	8 124	-4
611	Zement	2 664	2 364	1 799	1 767	-2
612	Mineralische Baustoffe, a. n. g.	65 214	76 298	86 517	81 872	-5
641	Roheisen	1 149	1 681	1 425	582	-59
642	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	115 595	133 216	128 087	102 558	-20
643	Ferrolegerungen	44 250	34 839	32 792	33 710	3
644	Eisen oder Stahl in Rohformen als Halbzeug	23 832	29 877	30 963	15 647	-49
	NE-Metalle roh, Legierungen, Abfälle u. Schrott aus					
645	Aluminium	230 232	265 311	222 522	184 786	-17
646	Kupfer	38 297	52 278	25 897	23 351	-10
647	Nickel	39 230	38 616	42 184	39 061	-7
648	Blei	12 839	50 179	31 507	11 859	-62
649	Zinn	17 623	10 502	13 573	8 159	-40
650	Zink	13 445	6 417	7 654	8 959	17
656	Radioaktive Elemente und radioaktive Isotope	2 868	3 922	3 680	4 372	19
659	Uedle Metalle, a. n. g.	12 285	11 653	10 830	10 646	-2
661	Fettsäuren, Paraffin, Vaseline und Wachse	10 518	10 713	10 313	10 073	-2

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
665	Koks u. Schmelzkoks, aus Steinkohle od. Braunkohle	7 217	9 997	12 240	7 174	-41
667	Rückstände der Erdöl- u. Steinkohlenteerdestillation	9 343	8 870	8 619	6 629	-23
669	Mineralölerzeugnisse	124 439	116 285	99 039	84 028	-15
671	Teer und Teerdestillationserzeugnisse	20 921	34 006	32 084	18 760	-42
673	Düngemittel	33 038	31 116	36 989	28 212	-24
679	Chemische Halbwaren, a. n. g.	61 725	59 605	121 105	46 771	-61
683	Gold für gewerbliche Zwecke	37 691	28 606	47 162	96 475	105
690	Halbwaren, a. n. g.	112 417	201 473	202 596	240 172	19
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 165 113	2 357 388	2 234 770	1 976 125	-12
	davon					
	Gewebe, Gewirke und Gestricke aus					
701	Seide, künstlichen oder synthetischen Fäden	21 087	21 194	19 538	15 590	-20
702	Chemiefasern	46 410	50 814	43 459	33 020	-24
703	Wolle oder anderen Tierhaaren	755	1 028	1 211	530	-56
704	Baumwolle	14 615	16 183	11 271	7 087	-37
705	Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und dgl.	5 021	1 593	1 643	1 534	-7
706	Leder	32 875	42 721	45 481	37 500	-18
707	Pelzfelle, gegerbt oder zugerichtet	487	1 145	1 362	4 612	239
708	Papier und Pappe	124 991	116 252	120 345	119 383	-1
709	Sperrholz, Span- u. Faserplatten, Furnierblätter u. dgl.	79 792	80 964	74 842	67 091	-10
711	Glas	62 923	41 073	32 868	24 206	-26
732	Kunststoffe	354 407	383 024	377 756	331 046	-12
734	Farben, Lacke und Kitte	79 047	81 275	77 683	78 884	2
736	Dextrine, Gelatine, Leime	21 067	26 615	25 082	18 769	-25
738	Sprengstoffe, Schießbedarf und Zündwaren	23 652	14 850	13 482	8 394	-38
740	Pharmazeutische Grundstoffe	40 123	46 014	50 082	57 070	14
749	Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	488 134	596 099	521 352	482 098	-8
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	92 730	95 916	98 687	82 027	-17
753	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	90 948	104 295	98 668	74 815	-24
755	Blech aus Eisen oder Stahl	311 389	349 580	338 600	266 891	-21
757	Draht aus Eisen oder Stahl	47 029	55 161	42 804	44 637	4
759	Eisenbahnoberbaumaterial	17 548	25 522	23 982	27 890	16
	Halbzeuge aus					
771	Kupfer und Kupferlegierungen	40 495	33 422	30 959	27 079	-13
772	Aluminium	135 798	140 365	140 017	126 899	-9
779	unedlen Metallen, a. n. g.	14 009	12 241	17 006	11 002	-35
781	Edelmetallen	18 871	19 082	25 624	27 488	7
790	Vorerzeugnisse, a. n. g.	907	962	968	583	-40
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	17 509 309	17 585 094	19 742 064	19 812 928	0
	davon					
	Bekleidung aus Gewirken oder Gestricken aus					
801	Seide oder Chemiefasern	51 444	44 530	44 252	39 789	-10
802	Wolle oder anderen Tierhaaren	3 412	2 961	2 124	1 882	-11
803	Baumwolle	57 203	62 681	62 826	66 404	6
	Bekleidung, ausgen. Gewirke oder Gestricke, aus					
804	Seide oder Chemiefasern	61 460	55 938	62 918	62 165	-1
805	Wolle und anderen Tierhaaren	1 741	1 614	1 859	909	-51
806	Baumwolle	41 814	41 250	42 356	29 385	-31
807	Bekleidung aus Flachs, Hanf und dgl.	5 750	4 941	5 397	4 844	-10
808	Kopfbedeckungen	12 903	12 712	13 452	8 453	-37
809	Textilerzeugnisse, a. n. g.	140 872	134 237	133 710	244 752	83
810	Pelzwaren	145	206	117	89	-24
811	Schuhe	36 133	41 266	37 196	29 210	-21
812	Lederwaren und -bekleidung (ausgen. Schuhe)	46 164	45 066	43 728	34 879	-20
813	Papierwaren	146 914	148 372	150 831	159 602	6
814	Druckerzeugnisse	26 561	46 333	68 018	70 957	4
815	Holzwaren (ohne Möbel)	52 175	55 211	56 565	55 818	-1
816	Kautschukwaren	211 301	197 712	203 700	219 629	8
817	Waren aus Stein	14 514	13 971	14 918	15 578	4
818	Keramische Erzeugnisse, ohne Baukeramik	67 202	75 400	74 705	86 048	15
819	Glaswaren	194 305	182 964	162 306	139 785	-14
820	Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke aus unedlen Metallen	84 841	71 906	72 295	53 392	-26
823	Waren aus Kupfer und Kupferlegierungen	11 028	12 114	11 047	10 479	-5
829	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	674 030	664 252	650 904	658 469	1

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
831	Waren aus Wachs oder Fetten	15 960	22 167	19 435	28 654	47
832	Waren aus Kunststoffen	453 742	439 420	439 223	460 597	5
833	Fotochemische Erzeugnisse	43 178	43 227	40 957	37 493	-8
834	Pharmazeutische Erzeugnisse	203 717	246 374	230 677	288 658	25
835	Duftstoffe und Körperpflegemittel	77 586	42 590	41 197	29 446	-29
839	Chemische Enderzeugnisse, a. n. g.	274 282	305 226	267 884	337 309	26
841 - 859	Erzeugnisse des Maschinenbaus	2 252 516	2 149 541	2 262 475	2 270 425	0
841	Kraftmaschinen (ohne Motoren für Ackerschlepper, Luft- und Straßenfahrzeuge)	42 707	63 319	72 466	79 418	10
842	Pumpen und Kompressoren	375 391	354 226	387 438	329 708	-15
843	Armaturen	116 236	109 788	107 881	118 495	10
844	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	169 207	206 880	207 834	194 286	-7
845	Hebezeuge und Fördermittel	103 589	104 430	134 074	113 280	-16
846	Landwirtschaftliche Maschinen (einschließlich Ackerschlepper)	53 746	50 546	61 552	57 418	-7
847	Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	33 264	37 930	24 707	28 042	13
848	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung	13 739	13 225	12 145	13 561	12
849	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	88 616	117 415	101 915	75 871	-26
850	Guss- und Walzwerkstechnik	8 122	5 774	12 677	10 897	-14
851	Maschinen für die Be- und Verarbeitung von Kautschuk oder Kunststoffen	6 680	8 828	14 080	11 020	-22
852	Werkzeugmaschinen	141 907	170 689	138 365	126 236	-9
853	Büromaschinen und automatische DV-Maschinen	175 765	167 180	190 821	216 831	14
854	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	49 447	59 667	55 395	41 535	-25
859	Maschinen, a. n. g.	874 100	679 644	741 125	853 827	15
860	Sportgeräte	20 154	20 944	21 757	12 417	-43
861 - 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	4 027 673	4 175 960	4 422 503	5 060 342	14
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1 207 405	1 393 851	1 495 535	1 984 599	33
862	Elektrische Lampen und Leuchten	39 375	37 066	43 040	37 873	-12
863	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	409 120	332 374	342 734	427 594	25
864	Rundfunk- und Fernsehgeräte, phono- und videotechnische Geräte	179 190	193 574	254 523	365 270	44
865	Elektronische Bauelemente	1 670 229	1 672 325	1 852 798	1 637 063	-12
869	Elektrotechnische Erzeugnisse, a. n. g.	522 354	546 770	433 873	607 943	40
871	Medizinische Geräte u. orthopädische Vorrichtungen	823 268	858 597	912 498	859 755	-6
872	Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse	452 990	412 097	449 971	507 166	13
873	Optische und fotografische Geräte	26 602	37 468	30 256	47 469	57
874	Uhren	53 345	47 070	55 477	45 644	-18
875	Möbel	337 281	448 685	434 462	479 390	10
876	Musikinstrumente	39 696	42 411	45 566	28 796	-37
877	Spielwaren	18 484	20 382	22 381	21 229	-5
878	Schmuckwaren, Gold- und Silberschmiedewaren	9 599	9 950	11 501	22 763	98
881	Schienenfahrzeuge	123 595	129 455	194 774	180 295	-7
882	Wasserfahrzeuge	2 501	1 255	1 083	1 437	33
883	Luftfahrzeuge	379 999	417 529	1 793 714	1 106 276	-38
884 - 887	Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	5 608 437	5 396 784	5 641 428	5 488 657	-3
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge u. dgl.	3 055 750	2 596 195	2 857 917	2 842 961	-1
885	Personenkraftwagen und Wohnmobile	2 508 563	2 733 351	2 727 660	2 602 662	-5
886	Busse	16 863	23 031	13 099	12 248	-6
887	Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	27 261	44 207	42 752	30 786	-28
888	Fahrräder	147 371	215 974	280 764	282 579	1
889	Fahrzeuge, a. n. g.	50 980	58 317	60 139	64 573	7
891	Vollständige Fabrikationsanlagen	-	2 298	-	-	-
896	Enderzeugnisse, a. n. g.	124 440	125 740	146 722	159 041	8
9	Rückwaren, Ersatzlieferungen, Zuschätzungen, nicht aufgliederb. Intrahdl.-Ergebnisse	1 242 012	1 333 184	1 280 982	1 396 218	9
1 - 9	Einfuhr insgesamt	24 037 979	24 741 628	26 783 195	26 647 619	-1

1) 2020 vorläufige Werte.

[Inhalt](#)**5. Einfuhr¹⁾ des Freistaates Sachsen nach Herkunftsländern**

Jahr 2017 bis 2020

Länder- code	Erdteil Herkunftsland Ländergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
	Europa	17 525 000	18 315 598	18 743 566	18 735 411	0
	davon					
BE	Belgien	648 417	632 495	634 352	595 170	-6
BG	Bulgarien	63 890	65 129	86 499	106 630	23
DK	Dänemark	281 496	301 266	298 295	300 594	1
EE	Estland	15 764	9 870	13 318	11 243	-16
FI	Finnland	101 874	101 352	98 718	101 850	3
FR	Frankreich	1 132 959	1 052 473	1 010 427	850 382	-16
GR	Griechenland	52 128	41 741	34 962	62 616	79
IE	Irland	141 051	149 361	177 662	137 248	-23
IT	Italien	945 042	1 047 427	1 050 740	1 038 318	-1
HR	Kroatien	38 163	47 539	67 454	34 376	-49
LV	Lettland	17 592	18 433	15 578	13 492	-13
LT	Litauen	58 486	45 374	60 871	58 786	-3
LU	Luxemburg	105 091	124 880	115 408	99 883	-13
MT	Malta	5 923	11 413	3 714	4 191	13
NL	Niederlande	1 297 032	1 256 470	1 300 830	1 190 406	-8
AT	Österreich	1 205 852	1 332 867	1 198 970	1 167 809	-3
PL	Polen	2 052 974	2 058 153	2 204 533	2 467 881	12
PT	Portugal	91 289	118 215	148 729	181 974	22
RO	Rumänien	412 908	439 115	403 984	436 762	8
SE	Schweden	311 970	318 906	297 032	255 742	-14
SK	Slowakei	562 701	550 548	553 890	709 868	28
SI	Slowenien	124 315	138 607	144 159	124 207	-14
ES	Spanien	571 084	609 541	637 505	691 071	8
CZ	Tschechische Republik	4 592 112	4 631 242	4 934 174	4 737 394	-4
HU	Ungarn	569 782	678 237	935 354	1 187 127	27
CY	Zypern	4 599	494	2 393	1 425	-40
AL	Albanien	915	1 136	1 786	5 135	188
AD	Andorra	51	58	11	40	264
BY	Belarus	20 493	25 199	19 886	16 900	-15
BA	Bosnien und Herzegowina	14 094	24 278	23 979	17 620	-27
FO	Färöer	-	6	4	2	-50
GI	Gibraltar	2	1	0	10	x
VA	Heiliger Stuhl	22	67	24	23	-4
IS	Island	15 674	15 834	20 582	13 361	-35
XK	Kosovo	101	144	352	330	-6
LI	Liechtenstein	6 551	10 671	4 434	5 425	22
MK	Ehem. jugosl. Republik Mazedonien	21 422	35 695	53 849	45 014	-16
MD	Republik Moldau	5 263	3 472	1 805	6 111	239
ME	Montenegro	113	14	49	69	41
NO	Norwegen	128 628	124 429	144 472	175 204	21
RU	Russische Föderation	168 197	261 636	290 217	153 061	-47
SM	San Marino	156	131	184	90	-51
CH	Schweiz	767 417	771 330	712 339	711 637	0
XS	Serbien	38 385	45 645	44 540	54 052	21
TR	Türkei	229 272	197 641	209 997	225 049	7
UA	Ukraine	81 510	87 699	80 248	83 575	4
GB	Vereinigtes Königreich	622 240	929 364	705 257	656 258	-7
	EU-Länder	15 404 494	15 781 148	16 429 551	16 566 445	1
	Eurozone (EWU)	7 081 199	7 241 561	7 202 226	7 039 939	-2
	Nicht Eurozone	8 323 295	8 539 587	9 227 325	9 526 506	3
	Europa ohne EU-Länder	2 120 506	2 534 450	2 314 015	2 168 966	-6

Länder- code	Erdteil Herkunftsland Ländergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
	Afrika	112 620	121 970	107 075	116 275	9
	davon					
EG	Ägypten	30 304	34 485	26 504	21 439	-19
DZ	Algerien	47	250	83	92	11
AO	Angola	5	-	10	36	260
GQ	Äquatorialguinea	2 388	429	-	1 435	x
ET	Äthiopien	35	37	100	152	52
BJ	Benin	41	2	9	3	-67
BF	Burkina Faso	4	0	257	11	-96
CI	Cote d'Ivoire	4 033	3 502	4 927	1 899	-61
DJ	Dschibuti	-	-	-	0	x
ER	Eritrea	10	-	0	1	x
GM	Gambia	-	-	1	0	x
GH	Ghana	5 594	5 754	2 343	1 983	-15
GN	Guinea	0	-	184	0	x
CM	Kamerun	449	81	74	148	100
CV	Kap Verde	22	-	-	10	x
KE	Kenia	372	1 891	1 339	1 798	34
CD	Demokratische Republik Kongo	241	3 544	4	7	75
LS	Lesotho	-	2	8	1	-87
LY	Libyen	109	61	1	0	x
MG	Madagaskar	827	151	460	1 259	174
MW	Malawi	1 571	4 775	4 949	10 079	104
ML	Mali	2	9	1	6	500
MA	Marokko	12 110	9 434	9 753	9 512	-2
MR	Mauretanien	2	3	46	92	100
MU	Mauritius	259	346	333	205	-38
MZ	Mosambik	82	216	882	1 695	92
NA	Namibia	905	1 005	281	165	-41
NE	Niger	-	0	2	2	0
NG	Nigeria	2 563	992	188	127	-32
RW	Ruanda	179	-	32	1	-97
ZM	Sambia	-	396	1	425	x
ST	Sao Tome und Principe	-	-	-	191	x
SN	Senegal	24	24	58	1 117	x
SL	Sierra Leone	-	12	50	8	-84
ZW	Simbabwe	1 230	1 466	1 486	1 112	-25
SO	Somalia	-	-	-	4	x
SH	Trinstan da Cunha	-	-	-	23	x
ZA	Südafrika	29 756	32 686	39 674	39 644	0
SD	Sudan	1	3	0	0	x
SS	Südsudan	-	-	0	5	x
SZ	Swasiland	0	7	14	1	-93
TZ	Vereinigte Republik Tansania	4 522	5 082	2 913	68	-98
TG	Togo	-	-	-	22	x
TD	Tschad	-	-	-	2	x
TN	Tunesien	14 794	14 211	9 978	21 342	114
UG	Uganda	105	13	127	148	17
CF	Zentralafrikanische Republik	15	0	1	5	400
	Amerika	1 948 383	2 014 234	3 550 903	3 040 078	-14
	davon					
VI	Amerikanische Jungferninseln	37	-	-	0	x
AR	Argentinien	37 414	22 539	26 772	19 937	-26
BS	Bahamas	1	-	0	9	x
BB	Barbados	3	-	0	1	x
BZ	Belize	1 710	1 262	1 327	404	-70
BM	Bermuda	-	-	0	0	x
BO	Plurinationaler Staat Bolivien	353	17	6	1 735	x
BR	Brasilien	93 822	121 084	76 081	65 349	-14
VG	Britische Jungferninseln	-	-	-	0	x
CL	Chile	11 898	10 017	5 745	5 639	-2
CR	Costa Rica	6 112	6 735	4 204	4 714	12
DM	Dominica	-	0	4	6	50
DO	Dominikanische Republik	1 645	1 531	3 419	4 677	37
EC	Ecuador	6 747	4 432	3 873	2 439	-37

Länder- code	Erdteil Herkunftsland Ländergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
SV	El Salvador	366	453	215	324	51
GT	Guatemala	177	112	177	563	218
HT	Haiti	124	133	211	128	-39
HN	Honduras	244	341	1 100	536	-51
JM	Jamaika	7	21	15	11	-27
KY	Kaimaninseln	-	5	-	14	x
CA	Kanada	53 149	49 198	51 431	76 177	48
CO	Kolumbien	7 514	4 605	2 961	3 643	23
CU	Kuba	2 691	226	605	707	17
MX	Mexiko	175 017	185 993	277 450	281 126	1
NI	Nicaragua	507	314	849	621	-27
PA	Panama	274	29	46	17	-63
PY	Paraguay	298	340	79	16	-80
PE	Peru	1 684	1 383	2 582	2 754	7
KN	St. Kitts und Nevis	2	1	2	4	100
SX	St. Martin (niederländischer Teil)	1	-	-	0	x
SR	Suriname	-	-	21	16	-24
TT	Trinidad und Tobago	2 312	762	19	15	-21
TC	Turksinseln und Caicosinseln	-	-	1	2	100
UY	Uruguay	8 519	10 369	10 042	12 628	26
VE	Boliviarische Republik Venezuela	8	9	6	34	467
US	Vereinigte Staaten	1 535 733	1 592 225	3 081 560	2 555 832	-17
	Asien	4 383 380	4 220 193	4 347 285	4 694 543	8
	davon					
AF	Afghanistan	0	4	18	48	167
AM	Armenien	986	1 044	4 881	641	-87
AZ	Aserbaidshjan	69	26	59	10	-83
BH	Bahrain	9 866	12 058	10 230	9 741	-5
BD	Bangladesch	11 503	14 914	14 711	18 561	26
PS	Besetzte palästinensische Gebiete	-	-	1	0	x
BN	Brunei Darussalam	20	1	1	0	x
CN	China	1 524 777	1 408 246	1 532 109	1 851 021	21
GE	Georgien	10	459	1 085	601	-45
HK	Hongkong	33 084	20 082	53 997	43 237	-20
IN	Indien	96 869	126 298	127 110	112 531	-11
ID	Indonesien	21 435	18 470	24 156	26 665	10
IQ	Irak	5	4	14	36	157
IR	Islamische Republik Iran	3 187	932	642	475	-26
IL	Israel	52 116	40 549	53 970	57 786	7
JP	Japan	904 471	764 777	759 370	724 316	-5
JO	Jordanien	71	1 194	73	1 191	x
KH	Kambodscha	2 364	3 183	1 797	2 561	43
KZ	Kasachstan	2 757	4 901	6 732	7 525	12
QA	Katar	1 298	7 530	1 081	2 820	161
KG	Kirgisische Republik	33	544	4 466	709	-84
KP	Demokratische Volksrepublik Korea	8	3	22	140	536
KR	Republik Korea	198 744	234 870	285 133	358 221	26
KW	Kuwait	304	1 048	416	321	-23
LA	Demokratische Volksrepublik Laos	605	492	304	943	210
LB	Libanon	231	236	155	220	42
MO	Macau	4 213	4 561	2 026	132	-93
MY	Malaysia	238 905	211 720	217 010	280 528	29
MV	Malediven	1	-	1	0	x
MN	Mongolei	81	136	646	140	-78
MM	Myanmar	1 065	1 863	1 764	1 068	-39
NP	Nepal	317	317	405	334	-18
OM	Oman	175	169	121	51	-58
PK	Pakistan	8 268	10 472	12 655	15 483	22
PH	Philippinen	181 854	175 035	180 752	152 254	-16
SA	Saudi-Arabien	1 680	9 853	8 000	10 490	31
SG	Singapur	248 694	184 784	170 056	192 776	13
LK	Sri Lanka	3 534	4 427	4 043	3 257	-19
SY	Arabische Republik Syrien	48	137	7	5	-29
TJ	Tadschikistan	68	52	53	95	79
TW	Taiwan	462 454	443 087	412 400	396 226	-4
TH	Thailand	298 702	266 393	265 557	265 926	0

Länder- code	Erdteil Herkunftsland Ländergruppe	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahreszeitraum 2019
		1 000 €				%
TL	Timor-Leste	-	-	-	56	x
UZ	Usbekistan	244	332	169	863	411
AE	Vereinigte Arabische Emirate	26 022	203 519	144 788	17 328	-88
VN	Vietnam	42 242	41 426	44 298	137 211	210
	Australien-Ozeanien	27 156	48 521	19 957	33 216	66
AQ	Antarktis	-	-	-	10	x
AU	Australien	21 226	41 616	16 939	28 394	68
FJ	Fidschi	-	-	-	0	x
MH	Marshallinseln	-	-	-	25	x
NZ	Neuseeland	5 890	6 882	3 005	4 787	59
PG	Papua-Neuguinea	-	-	0	0	x
	Verschiedene	41 434	21 102	14 409	28 099	95
	davon					
QP	Hohe See	-	-	-	389	x
QU	Nicht ermittelte Länder und Gebiete	41 434	21 102	14 409	27 710	92
	Einfuhr insgesamt	24 037 979	24 741 628	26 783 195	26 647 619	-1

1) 2020 vorläufige Werte.

[Inhalt](#)**6. Einfuhr¹⁾ des Freistaates Sachsen nach Warengruppen, wichtigen Warenuntergruppen und ausgewählten Herkunftsländern**

Jahr 2020

Nr. der Systematik	Warengruppe Warenuntergruppe	E					
		insgesamt	Belgien	Frankreich	Italien	Niederlande	Österreich
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 595 313	49 448	58 018	116 810	290 306	35 784
1	Lebende Tiere	7 848	1	210	-	7 569	1
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	560 671	11 905	16 654	11 225	98 860	14 434
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	897 319	37 489	32 138	67 472	182 107	18 961
4	Genussmittel	129 472	53	9 016	38 113	1 769	2 388
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	13 802 144	486 172	723 763	813 757	760 556	1 041 190
5	Rohstoffe	183 902	11 934	7 649	11 764	12 844	24 948
	darunter						
503	Wolle und andere Tierhaare	2 834	-	21	9	-	1
518	Erdöl und Erdgas	52 027	-	1 853	-	5 518	13 109
532	Sonstige Steine und Erden	22 214	1 296	502	1 130	1 400	1 938
6	Halbwaren	993 085	55 023	44 980	28 289	122 987	74 413
	darunter						
602	Rohseide, Seidengarne, künstl. und synth. Fäden	15 423	973	201	8 082	498	1
608	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	41 212	-	4 840	11	12	10 313
612	Mineralische Baustoffe, a. n. g.	75 352	1 410	1 217	2 492	932	3 921
645	Aluminium und -legierungen, Abfälle und Schrott	134 057	9 864	19 063	3 528	38 324	632
679	Chemische Halbwaren, a. n. g.	29 623	3 413	2 832	750	6 717	3 690
7	Fertigwaren-Vorzeugnisse	1 395 900	176 301	165 142	181 407	164 089	125 080
	darunter						
702	Gewebe aus Chemiefasern	29 234	4 506	1 334	9 790	2 417	2 294
708	Papier und Pappe	103 907	6 051	9 187	3 742	10 193	17 645
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter	59 060	313	1 598	1 318	383	5 873
732	Kunststoffe	278 210	51 277	21 944	32 963	66 603	10 820
734	Farben, Lacke, Kitte	46 760	7 701	4 918	4 926	7 735	3 200
749	Chemische Vorzeugnisse, a. n. g.	169 481	25 841	39 344	12 429	29 906	3 811
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	62 777	2 793	2 960	24 894	1 845	5 451
753	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	64 599	826	5 117	15 655	1 332	1 357
755	Blech aus Eisen oder Stahl	261 064	52 875	49 266	20 285	16 571	46 573
757	Draht aus Eisen oder Stahl	37 281	339	6 106	15 902	1 261	2 120
772	Halbzeuge aus Aluminium	100 157	3 443	8 406	14 174	13 110	7 228
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	11 229 263	242 914	505 992	592 298	460 636	816 749
	darunter						
829	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	502 131	11 229	18 739	67 037	15 840	48 582
832	Waren aus Kunststoffen	325 101	21 815	15 876	19 620	30 456	44 237
841 - 859	Erzeugnisse des Maschinenbaus	1 074 833	12 690	71 717	141 300	127 284	93 268
	darunter						
852	Werkzeugmaschinen	65 624	853	2 624	19 267	4 315	3 614
853	Büromaschinen, automatische DV-Maschinen	38 984	1 191	1 409	1 134	19 273	5 758
854	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	35 055	211	834	1 424	3 875	6 779
861 - 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	1 844 384	18 830	81 563	96 152	54 524	90 625
	darunter						
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1 190 396	2 618	39 114	55 726	14 436	60 044
865	Elektronische Bauelemente	52 196	764	1 951	1 700	21 155	15 289
872	Mess-, steuerungs-, regelungstechn. Erzeugnisse	239 581	3 435	5 934	3 875	6 466	3 250
873	Optische und fotografische Geräte	13 084	196	1 273	593	4 426	172
875	Möbel	390 669	298	1 898	6 191	4 325	8 653
881	Schienenfahrzeuge	153 829	319	2 263	13 244	144	11 052
883	Luftfahrzeuge	16 678	9	1 751	3 160	96	1 183
884 - 887	Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	5 126 651	47 310	147 361	124 869	37 095	444 020
	darunter						
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile, Zubeh.	2 552 092	35 013	132 161	81 674	20 057	440 937
885	Personenkraftwagen, Wohnmobile	2 548 625	11 514	11 523	37 440	15 516	2 214
9	Außerdem (v. a. nicht aufgliederb. Intrahdl.-Ergebn.)	1 168 985	59 550	68 601	107 751	139 545	90 835
1 - 9	Einfuhr insgesamt	16 566 445	595 170	850 382	1 038 318	1 190 406	1 167 809

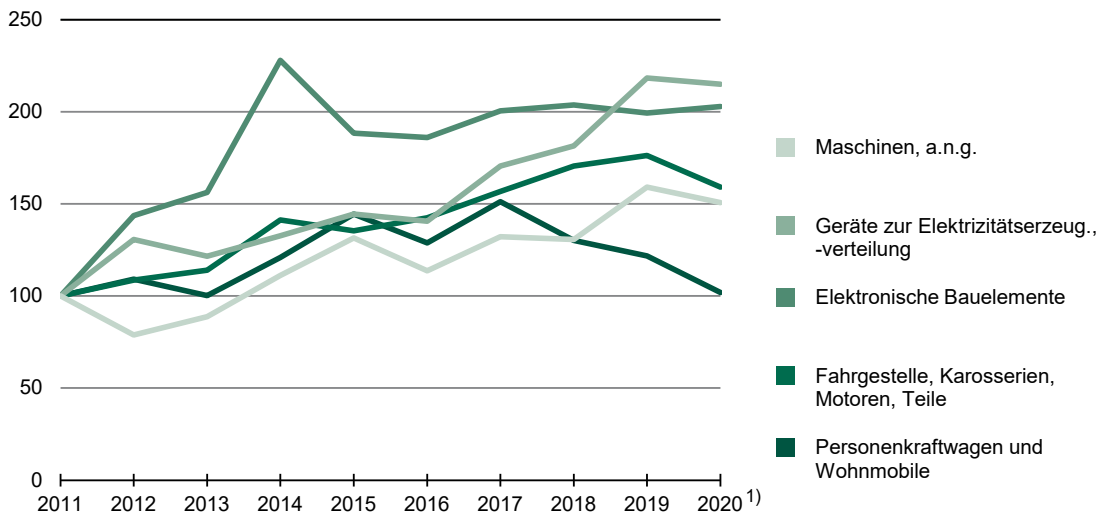
1) 2020 vorläufige Werte.

Jahr 2020

EU-Länder						Schweiz	Vereinigtes Königreich	Vereinigte Staaten	Volksrep. China	Japan	Nr. der Systematik
darunter											
Polen	Rumänien	Slowakei	Spanien	Tschech. Rep.	Ungarn	1 000 €					
338 438	6 722	8 054	237 149	206 907	42 430	2 818	20 319	36 782	8 186	100	1 - 4
-	-	-	-	-	-	9	1 026	58	-	0	1
150 464	1 515	2 353	5 236	69 723	8 282	130	9 062	1 752	159	0	2
124 582	5 131	5 701	225 598	132 991	32 532	2 564	9 210	29 947	6 999	87	3
63 392	75	-	6 315	4 192	1 616	114	1 021	5 025	1 028	12	4
1 938 761	406 523	652 762	411 072	4 337 381	1 090 392	693 325	584 884	2 494 373	1 804 796	707 494	5 - 8
25 543	3 565	2 829	4 096	45 497	2 836	463	116 051	4 616	2 319	1 752	5
115	-	-	-	2 688	-	-	218	-	245	-	503
-	-	-	-	13 528	-	-	111 885	-	-	-	518
2 906	31	1 982	87	8 818	2	1	756	1 331	551	2	532
145 194	441	68 806	15 384	284 797	31 014	27 164	16 630	18 240	12 884	1 648	6
324	1	82	581	3 621	989	174	812	551	1 721	80	602
1	-	1 492	9 033	0	43	988	-	9 929	93	-	608
7 723	33	5 752	660	40 739	7 180	121	1 215	339	1 994	357	612
22 980	-	3 537	541	6 154	393	-	1 505	4	2	-	645
3 795	76	98	1 015	4 898	1 257	2 445	5 963	3 223	465	1 027	679
129 231	4 895	33 177	85 997	111 400	20 698	63 879	29 555	48 361	67 555	61 373	7
1 941	0	231	2 211	1 820	6	264	177	325	1 507	8	702
4 127	-	1 695	1 028	11 821	5	11 627	972	271	1 544	182	708
20 592	528	3 193	556	20 607	76	1 591	123	24	432	0	709
18 653	607	1 827	28 215	10 832	5 357	2 936	7 779	15 935	1 564	1 929	732
3 565	25	843	4 666	2 500	20	19 493	2 482	3 661	2 972	1 243	734
11 909	104	1 033	16 232	4 867	880	4 771	8 089	16 896	28 763	54 552	749
10 581	1 322	1 195	2 054	4 958	368	5 186	176	3 078	3 762	65	751
17 527	8	190	4 403	4 975	203	1 720	1 175	297	3 018	3	753
16 189	1 784	20 862	4 663	15 438	4 226	1 318	442	28	329	337	755
4 046	-	79	1 369	1 660	2	298	742	31	454	188	757
1 868	504	1 947	2 881	2 518	8 239	1 556	105	1 074	8 220	708	772
1 638 794	397 623	547 950	305 595	3 895 687	1 035 845	601 819	422 647	2 423 156	1 722 038	642 721	8
77 333	3 593	42 539	38 632	117 514	13 389	15 655	13 390	14 238	59 636	3 402	829
74 166	14 364	4 574	4 581	49 083	8 027	22 993	7 415	23 712	29 157	4 719	832
161 050	36 351	34 220	27 134	163 547	46 966	94 410	45 604	206 284	162 827	379 198	841 - 859
7 477	184	8 227	7 133	4 213	269	23 387	958	5 692	18 136	2 148	852
1 264	45	36	186	3 400	1 948	4 348	3 681	7 678	42 573	3 100	853
1 165	-	2 943	1 076	13 361	259	1 092	359	564	690	1 127	854
370 901	139 307	94 259	104 139	305 855	298 072	71 108	52 519	652 261	952 553	96 225	861 - 869
301 745	127 253	68 206	27 984	229 287	122 278	50 407	22 180	56 872	295 755	18 729	861
1 521	170	176	150	3 878	3 542	9 727	3 425	545 060	310 854	18 852	865
2 884	17 116	8 768	18 624	33 843	49 024	10 356	5 678	82 285	59 565	29 741	872
4 202	0	4	39	762	3	1 371	1 002	11 356	6 880	8 279	873
93 828	8 964	3 420	851	253 101	1 792	46 286	1 744	611	12 000	166	875
74 488	314	17 733	11 737	18 068	1 276	4 857	121	609	9 825	8	881
63	589	-	78	2 252	1	221	2 727	989 324	307	282	883
410 807	163 796	297 996	58 016	2 792 130	480 795	14 054	99 476	15 997	45 205	33 116	884 - 887
381 452	155 059	293 245	42 898	421 217	454 027	12 541	61 260	10 184	44 827	22 270	884
23 668	8 694	4 713	14 223	2 369 520	24 404	375	34 906	5 795	26	10 846	885
190 682	23 517	49 051	42 850	193 106	54 305	15 494	51 056	24 677	38 038	16 723	9
2 467 881	436 762	709 868	691 071	4 737 394	1 187 127	711 637	656 258	2 555 832	1 851 021	724 316	1 - 9

[Inhalt](#)

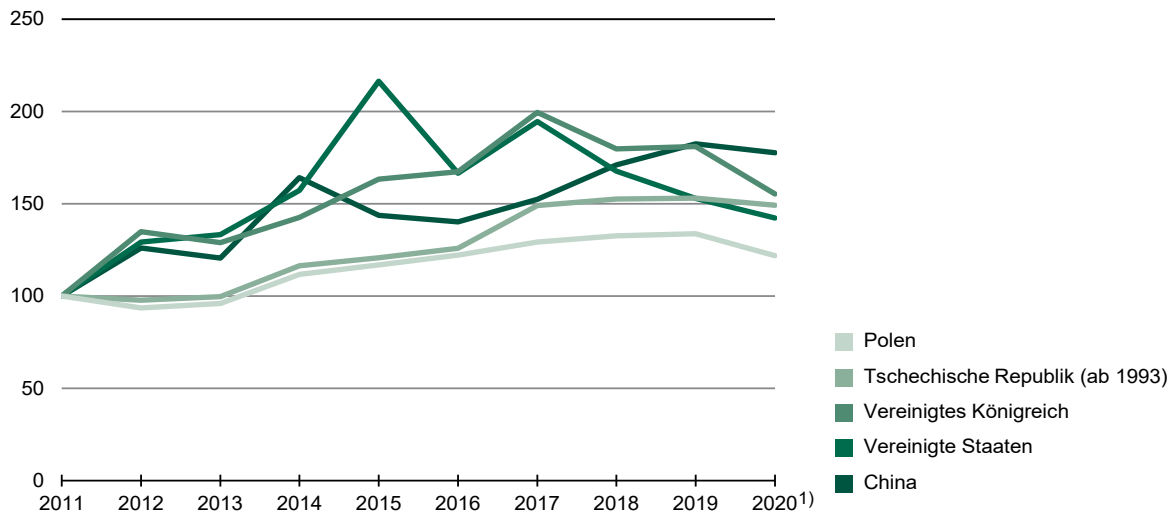
Abb 1. Entwicklung der Ausfuhr¹⁾ der aktuell fünf wichtigsten Warenuntergruppen in den letzten 10 Jahren
2011=100



1) 2020 vorläufige Werte.

[Inhalt](#)

Abb 2. Entwicklung der Ausfuhr¹⁾ zu den aktuell fünf wichtigsten Exportpartnern in den letzten 10 Jahren
2011=100



1) 2020 vorläufige Werte.

Qualitätsbericht Außenhandel



2019

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17/04/2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 0611 / 75 24 66

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit : Ein- und Ausfühler einer Ware
- Berichtszeitraum : monatlich
- Rechtsgrundlagen: u.a. Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Mai 2009 über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern (ABl. EG Nr. L 152, S. 23), Verordnung (EG) Nr. 638/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Gemeinschaftsstatistiken des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 102, S. 1)
- Geheimhaltung: passive Geheimhaltung auf Antrag der Ein- und Ausfühler
- Qualitätsmanagement: Qualitätskonzept auf europäischer Ebene

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 6

- Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik: Warenverkehr Deutschlands mit den einzelnen Partnerländern nach Warenarten gegliedert
- Nutzerbedarf: Schlüsselindikator für die Wirtschaftsentwicklung

3 Methodik

Seite 9

- Konzept der Datengewinnung : Trennung Intrahandel (Handel mit EU-Mitgliedstaaten) und Extrahandel (Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten); Intrahandel: direkte Firmenbefragung, bei der Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von derzeit 800 000 Euro bei den Importen und 500 000 Euro bei den Exporten nicht übersteigen, von der Meldung befreit sind; Extrahandel: Sekundärstatistik (die statistischen Meldungen sind integraler Bestandteil der Zollanmeldungen)
- Durchführung der Datengewinnung: Nahezu 100% aller Meldungen erfolgen in elektronischer Form

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 12

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Die Erhebung der Außenhandelsstatistiken ist als Totalerhebung konzipiert. Die sekundärstatistische Erfassung im Extrahandel garantiert hinsichtlich der Vollständigkeit eine hohe Qualität (nahezu 100%); die Qualität der Intrahandelsstatistik wird durch Antwortausfälle beeinflusst, die aber durch Schätzungen so weit wie möglich ausgeglichen werden.
- Revisionen: Die Außenhandelsergebnisse werden nach der ersten Veröffentlichung mehrmals revidiert. Seit dem Berichtsjahr 2011 finden für jeden Berichtsmonat sechs aufeinanderfolgende monatliche Revisionen statt. Im Oktober des Folgejahres erfolgt noch eine abschließende Revision der Jahresergebnisse.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 13

- Aktualität: Rund 40 Tage nach Ablauf eines Berichtsmonats werden jeden Monat die ersten deutschen Außenhandelsergebnisse in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 13

- Räumliche Vergleichbarkeit: Grundsätzlich sind die Außenhandelsergebnisse EU-weit vergleichbar. Ein Vergleich mit Ergebnissen von Drittländern kann durch unterschiedliche Konzepte eingeschränkt sein.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Änderungen im Erhebungsgebiet gab es in den Jahren 1959 (Eingliederung Saarland) und 1990 (Wiedervereinigung). Die Anhebungen der Anmeldeschwelle führte zu geringfügigen Verringerungen der Erfassungsquote.

7 Kohärenz

Seite 14

- Statistikübergreifende Kohärenz: Außenhandelsergebnisse finden sich u.a. in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Wirtschaftsstatistiken und Zahlungsbilanzen, die aufeinander Bezug nehmen müssen.
- Statistikinterne Kohärenz: Die Außenhandelsstatistik ist intern kohärent. Auftretende Differenzen bei einzelnen Tabellen sind rundungsbedingt.
- Input für andere Statistiken: Außenhandelsergebnisse finden Verwendung im Rahmen der VGR, der Zahlungsbilanzstatistik sowie der Preisstatistik zur Festlegung des Wägungsschemas.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 15

- Verbreitungswege: Erste monatliche Gesamtzahlen liegen in Form einer Pressemitteilung knapp 40 Tage nach Ablauf eines Berichtsmonats vor. Außenhandelsergebnisse in unterschiedlicher

Gliederungstiefe liegen im Internet (www.destatis.de), in der Fachserie 7 Reihe 1 "Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel" und in Genesis-Online vor.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 16

Neben den tatsächlichen Werten veröffentlicht die Außenhandelsstatistik auch das sog. Volumen und verschiedene Indizes sowie die Terms of Trade.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland, d.h. alle körperlich ein- und ausgehenden Waren sowie elektrischer Strom werden erfasst und nachgewiesen. Dienstleistungen aller Art sind grundsätzlich nicht Gegenstand der Außenhandelsstatistik. Eine Ausnahme bilden Veredelungsgeschäfte im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Warenbewegungen. Diese werden in der Außenhandelsstatistik erfasst und nachgewiesen.

Aus erhebungstechnischen Gründen unterscheidet man in der Außenhandelsstatistik zwischen der Intrahandelsstatistik (Erfassung des EU-Warenverkehrs) und der Extrahandelsstatistik (Erfassung des Warenverkehrs mit Drittländern).

Auskunftspflichtig im Rahmen der Intrahandelsstatistik sind grundsätzlich alle in Deutschland umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, die innergemeinschaftliche Warenverkehre durchführen. Von der Auskunftspflicht befreit sind Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von 500 000 Euro bei der Versendung und 800 000 Euro bei den Eingängen (bis 2015: 500 000 Euro je Verkehrsrichtung) nicht übersteigen.

Im Extrahandel werden die bei den Zollstellen anfallenden Zollmeldungen ausgewertet.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Einführer / Ausführer einer Ware.

1.3 Räumliche Abdeckung

Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Regionale Ergebnisse liegen in der Gliederung nach Bundesländern vor.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist grundsätzlich der Monat der Ein- oder Ausfuhr von Waren (Extrahandel) bzw. der Monat, in dem der innergemeinschaftliche Warenverkehr stattgefunden hat (Intrahandel).

1.5 Periodizität

Seit 1950 werden für die Bundesrepublik Deutschland monatlich Außenhandelsergebnisse erhoben und veröffentlicht.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatGes) vom 1. Mai 1957 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402 - 1, veröffentlichten bereinigten Fassung,

Außenhandelsstatistik-Durchführungsverordnung (AHStatDV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 1994 (BGBl. I S. 1993),

Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Mai 2009 über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1172/95 des Rates (ABl. EG Nr. L 152 S.23),

Verordnung (EU) Nr. 92/2010 der Kommission vom 2. Februar 2010 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern hinsichtlich des Datenaustausches zwischen den Zollbehörden und den nationalen statistischen Stellen, der Erstellung von Statistiken und der Qualitätsbewertung (ABl. EU L 31, S.4),

Verordnung (EU) Nr. 113/2010 der Kommission vom 9. Februar 2010 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern hinsichtlich der Abdeckung des Handels, der Definitionen der Daten, der Erstellung von Statistiken des Handels nach Unternehmensmerkmalen und Rechnungswährung sowie besonderer Waren oder Warenbewegungen (ABl. EU L 37, S.1),

Verordnung (EG) Nr. 638/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Gemeinschaftsstatistiken des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3330/91 des Rates (ABl. EG Nr. L 102 S. 1),

Verordnung (EG) Nr. 1982/2004 der Kommission vom 18. November 2004 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 638/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Gemeinschaftsstatistiken des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1901/2000 und (EWG) Nr. 3590/92 der Kommission (ABl. EG Nr. L 343 S. 3),

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die gesetzlichen Regelungen der Außenhandelsstatistik auf europäischer Ebene (Art. 10 Verordnung (EG) Nr. 471/2009, Art. 11 Verordnung (EG) Nr. 638/2004) sehen die "passive Geheimhaltung" vor. Danach werden Einzelangaben auf Antrag der betroffenen Ein- oder Ausführer geheim gehalten. Namen und Adressen von Befragten werden in keinem Fall bekannt gegeben.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Auf Antrag der Ein- und Ausführer wird geprüft, ob die Geheimhaltung gerechtfertigt ist.

Ist der Antrag auf Geheimhaltung gerechtfertigt, werden die entsprechenden Außenhandelsdaten geheimgehalten. Die Geheimhaltungsfälle werden unter einer Sammelnummer "Geheimhaltung der Außenhandelsstatistik" bzw. der Länderangabe "Vertrauliche Länder" nachgewiesen.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Außenhandelsstatistik verfügt über ein Qualitätskonzept auf europäischer Ebene, das sich eng an den allgemeinen Qualitätsvorgaben des Europäischen Statistischen Systems (ESS) orientiert. Im Vordergrund steht die nachhaltige Qualitätssicherung der Außenhandelsdaten in den EU-Mitgliedstaaten auf der Grundlage einer weitest möglichen Harmonisierung der angewandten Methoden.

Der Verhaltenskodex Europäischer Statistiken (Code of Practice) mit seinen 15 Grundsätzen und den darin enthaltenen Qualitätsvorgaben wurde systematisch und so weit wie möglich auf die europäische Außenhandelsstatistik übertragen. Mit dem Ziel der Qualitätssicherung und -steigerung war auch eine Vereinfachung und Modernisierung der Außenhandelsstatistik verbunden, die in erster Linie auf den innergemeinschaftlichen Warenverkehr (Intrahandel) ausgerichtet war, in geringerem Maße auch auf den Warenverkehr mit den übrigen Ländern der Welt (Extrahandel). Basierend auf den allgemeinen Qualitätsstandards und -empfehlungen des Europäischen Statistischen Systems sowie dem Verhaltenskodex wurden vielfältige eigene Qualitätsindikatoren für alle Qualitätskriterien formuliert und teilweise auch als verpflichtende (Mindest-) Qualitätsstandards in die EU-Verordnungen übernommen. Weitergehende Qualitätsziele werden den Mitgliedstaaten als Empfehlungen für die Zukunft vorgegeben. In detaillierter Form finden sich die Qualitätsanforderungen in einem EU-Dokument (Doc MET 1000). In diesem Dokument sind alle gesetzlich bindenden Qualitätsanforderungen sowie die weitergehenden Qualitätsempfehlungen ausführlich dargestellt und beschrieben. Für alle relevanten Qualitätskriterien werden Qualitätsindikatoren und Prozessvariablen aufgelistet.

Ausgewählte Qualitätskriterien des Europäischen Verhaltenskodexes sind: Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Zugänglichkeit und Klarheit, Vergleichbarkeit, Kohärenz. Zu diesen Kriterien erfolgt ein Qualitätsmonitoring. Wichtigstes Werkzeug ist die Qualitätsabfrage (national quality report), die durch Eurostat jährlich in allen Mitgliedstaaten durchgeführt wird. Sie erfolgt mithilfe eines umfassenden Fragebogens und stellt für Eurostat die Basis für den veröffentlichten Qualitätsbericht (summary quality report) dar. Es werden etwa 50 Indikatoren und Prozessvariablen abgefragt. Außerdem werden detaillierte Informationen zur angewandten Methodik dargestellt (z.B. Zuschätzungen, Revisionen, Geheimhaltung).

Weitere Monitoring-Instrumente dienen in erster Linie dazu, Asymmetrien im innergemeinschaftlichen Handel aufzudecken. Zum einen werden von Eurostat allen Mitgliedstaaten monatliche Auswertungen über die 150 größten Intrahandels-Asymmetrien (TOP-150-Asymmetrien) zur Verfügung gestellt. Damit soll die Entwicklung der Asymmetrien permanent verfolgt und näher untersucht werden. Darüber hinaus wird in unregelmäßiger Folge auch ein sog. "outlier detection report" veröffentlicht, der mit der Gegenüberstellung von monatlichen Handelsdaten jeweils zweier Partnerländer das Auftreten von "Datenausreißern" in einer Zeitreihe aufdeckt.

Regelmäßige Fehlerberichte von Eurostat an die Mitgliedstaaten dienen dazu, eventuelle Fehler in den monatlichen Lieferungen der Außenhandelsdaten an die europäische Statistikbehörde aufzuzeigen. Die monatlichen Datenlieferungen sind nach einem vorgegebenen Muster mit bestimmten Datenformaten und entsprechenden vielfältigen Kennzeichnungen von Besonderheiten abzuliefern. Treten hierbei Fehler auf, können diese mithilfe der Fehlerberichte erkannt und künftig behoben werden.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Außenhandelsstatistik in den EU-Mitgliedstaaten wird durch Eurostat in Form einer Auditierung auf der Grundlage der Angaben aus der jährlichen Qualitätsabfrage bewertet. Für die Bewertung relevant sind die Erfüllung der gesetzlichen Qualitätsanforderungen, die Einhaltung der Qualitätsempfehlungen sowie die allgemeine Qualität der veröffentlichten Daten und künftig auch der angewandten Methoden.

Für die konkrete Einstufung des Qualitätsstandes verwendet Eurostat klar definierte Bewertungs-codes (assessment codes) mit insgesamt vier Bewertungsstufen. Diese reichen von "vollständige Erfüllung der Vorgaben" bis "anhaltender ernsthafter Verstoß gegen die Vorgaben", um die Erfüllung der gesetzlichen Qualitätsanforderungen zu beurteilen.

Alle Kriterien für die Bewertungs-codes beziehungsweise ihre Abgrenzung voneinander wurden für jeden Qualitätsindikator beziehungsweise für jede Qualitätsvorgabe oder -empfehlung genau definiert und sind somit nachvollziehbar. Die Abstufung der einzelnen Codes richtet sich beispielsweise häufig nach dem Grad der Abweichung von einem bestimmten vorgegebenen Wert.

Der Nutzen dieser Auditierung durch Eurostat besteht für die Mitgliedstaaten in der exakten Einschätzung des Qualitätsstandes ihrer Außenhandelsstatistik anhand der Einstufung in Bewertungs-codes und insbesondere auch in der textlichen Bewertung ihrer angewandten Methodik im Vergleich mit anderen Mitgliedstaaten. Defizite können auf diese Weise schneller erkannt und der Erfolg von Verbesserungen von Jahr zu Jahr verfolgt werden. Darüber hinaus trägt die Auditierung auch dazu bei, das eigene Qualitätsbewusstsein zu schärfen sowie den Methodeneinsatz kontinuierlich zu reflektieren und gegebenenfalls anzupassen. Als langfristiger Effekt ergibt sich daraus eine allmähliche Harmonisierung der Methodik in der EU, die wiederum indirekt zu einem weiteren Abbau von Asymmetrien in den spiegelbildlichen Handelsdaten beiträgt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Außenhandelsstatistik ist in Deutschland als Zentralstatistik konzipiert, deren Organisation und Durchführung dem Statistischen Bundesamt obliegt. Das Statistische Bundesamt erstellt die Außenhandelsstatistiken über den Warenverkehr Deutschlands mit den einzelnen Partnerländern anhand von monatlichen Daten. Diese Daten werden von der Gruppe Außenhandel erhoben, geprüft, aufbereitet und veröffentlicht.

In der Außenhandelsstatistik werden Mengen und Werte der ein- bzw. ausgeführten Waren primär nach Warenarten und Ländern erhoben. Darüber hinaus werden jedoch noch weitere Daten erfragt, die im Zusammenhang mit der physischen Warenbewegung von grundsätzlichem Interesse sind.

Zu den für die Veröffentlichung wichtigsten Erhebungsmerkmalen zählen:

Warennummer, Wert, Menge, Ursprungsland und Versendungsland bei der Einfuhr, Bestimmungsland bei der Ausfuhr. Weitere Merkmale der Außenhandelsstatistik sind: Art des Geschäfts, Bundesland, Verkehrsweig.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Warenarten werden entsprechend der 8-stelligen Warennummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (WA) untergliedert. Dieses entspricht der "Kombinierten Nomenklatur" (KN), die für alle Mitgliedstaaten der EU verbindlich vorgegeben ist. Eine tiefere Gliederung auf nationaler Ebene ist in Deutschland nicht vorgesehen. Die Warennummern sind in den ersten 6 Stellen mit dem Code des "Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren (HS)" identisch, der weltweit für zolltarifliche Zwecke und zur Erhebung außenhandelsstatistischer Daten verwendet wird.

Wegen der für Wirtschaftsanalysten geeigneten Struktur findet in den Veröffentlichungen der Außenhandelsstatistik auch das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel" (SITC, Rev.4) Verwendung. Es gruppiert die Positionen und Unterpositionen des HS nach größeren Warengruppen, nach dem Bearbeitungsgrad und nach produktions-technischen Zusammenhängen.

Darüber hinaus werden Außenhandelsergebnisse auch nach Warengruppen und -untergruppen der "Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) veröffentlicht. Dies ist eine nur in Deutschland angewandte zusammenfassende Warengliederung des Außenhandels.

Die Darstellung der Außenhandelsergebnisse nach Güterabteilungen des "Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken" (GP) erleichtert den Vergleich zwischen Produktions- und Außenhandelsdaten.

Die Klassifikation der Außenhandelsstatistik sind im Internet verfügbar:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/_inhalt.html

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Länderangaben

Außenhandelsergebnisse werden sowohl nach dem Bundesgebiet als auch auf Bundeslandebene und nach Partnerländern nachgewiesen.

Die Anmeldung und Erfassung der Partnerländer (Ursprungsland bei den Einfuhren, Bestimmungsland bei den Ausfuhren) erfolgt nach dem jeweils gültigen "Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik". Erhoben werden ausfuhrseitig das Bestimmungsland, einfuhrseitig das Ursprungs- und das Versendungsland. Veröffentlicht werden in Deutschland bei den Importen grundsätzlich die Ursprungsländer.

Ursprungsland ist das Land, in dem eine Ware vollständig gewonnen oder hergestellt wurde oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erhalten hat. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an diese Stelle das Versendungsland. Versendungsland ist das Land, aus dem die Ware in das Erhebungsgebiet verbracht worden ist.

Bestimmungsland ist das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht, be- oder verarbeitet werden soll. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt das letzte bekannte Land, in das die Ware verbracht werden soll, als Bestimmungsland.

Regionale Ergebnisse werden in der Gliederung nach Bundesländern nachgewiesen. Für die Ausfuhr wird als Ursprungsregion das Bundesland nachgewiesen, in dem die Ware vollständig gewonnen oder hergestellt worden ist oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erhalten hat. Bei der Einfuhr wird die Zielregion nachgewiesen, d.h. das Bundesland, in dem die eingehenden Waren voraussichtlich verbleiben sollen.

Mengen

Die Menge einer Ware wird grundsätzlich in Kilogramm erfasst und in Tonnen (= 1000 kg) nachgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Eigenmasse der Ware ohne Umschließungen. Für ausgewählte Warenarten wird gemäß dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik die Menge in der sog. "Besonderen Maßeinheit" erfasst (z.B. Stück, Liter, Kubikmeter).

Werte

Entsprechend den internationalen Standards wird als Warenwert der Statistische Wert zu Grunde gelegt. Dies ist der Wert der Ware an der deutschen Außengrenze. Der Statistische Wert ergibt sich in der Regel aus dem in Rechnung gestellten Entgelt für eine Ware beim Kauf im Einfuhrgeschäft oder beim Verkauf einer Ware im Ausfuhrgeschäft, wobei eine Kostenabgrenzung frei deutscher Grenze vorzunehmen ist. Zölle, Steuern oder andere Abgaben sind nicht im Statistischen Wert enthalten.

Beispiel: Verkauf - Rechnungspreis 10 000 EUR

1. Lieferbedingung: frei deutsche Grenze oder FOB Bremen

Statistischer Wert: 10 000 EUR

Berechnungen: keine Zu- oder Abschläge, da Rechnungspreis "Frei deutsche Grenze"

2. Lieferbedingung: ab Werk EXW (Versicherungs- und Beförderungskosten Versandort bis deutsche Grenze = 500 EUR)

Statistischer Wert: 10 500 EUR

Berechnungen: Rechnungspreis zuzüglich 500 EUR Versicherungs- und Beförderungskosten bis zur deutschen Grenze

3. Lieferbedingung: CIF New York (Versicherungs- und Beförderungskosten ab deutscher Grenze bis New York = 1 500 EUR)

Statistischer Wert: 8 500 EUR

Berechnungen: Rechnungspreis abzüglich 1 500 EUR Versicherungs- und Beförderungskosten

Für Waren, die unentgeltlich oder im Rahmen eines meldepflichtigen Miet- oder Leasinggeschäfts geliefert werden, ist als Statistischer Wert der Preis der Ware, der im Falle eines Kaufgeschäfts unter den Bedingungen des freien Wettbewerbs vermutlich berechnet worden wäre, anzugeben. Entsprechend ist bei Warenverkehren zur Veredelung zu verfahren.

Bei den Exporten und Importen nach Veredelung entspricht der Statistische Wert dem Gesamtbetrag, der beim Verkauf / Kauf der veredelten Waren berechnet worden wäre. Vereinfacht kann dieser wie folgt berechnet werden:

Veredelungskosten (Lohn, Material, Zubehör) zuzüglich des Wertes der zuvor aus- oder eingeführten unveredelten Waren sowie der Versicherungs- und Beförderungskosten bis zu deutschen Grenze.

Beispiel: Wiederausfuhr nach aktiver Veredelung (Be- oder Verarbeitung in Deutschland)

Wert der eingeführten unveredelten Waren frei deutsche Grenze: 30 000 EUR

angefallene Veredelungskosten (Material, Lohn): +17 000 EUR

Versicherungs- und Beförderungskosten bis deutsche Grenze: + 300 EUR

Statistischer Wert bei Wiederausfuhr: = 47 300 EUR

Die veröffentlichten Werte in US-Dollar sind für die Ein- und Ausfuhr aus den Eurowerten nachträglich errechnet worden. Hierbei wurden die monatlichen Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zugrunde gelegt.

Ein- und Ausfuhrarten

Die Außenhandelsstatistik weist Daten für die Ein- und Ausfuhr Deutschlands nach. Sie sind in folgende Ein- und Ausfuhrarten gegliedert:

Einfuhr:

- Einfuhr in den freien Verkehr
- Einfuhr zur aktiven Eigen- und Lohnveredelung
- Einfuhr nach passiver Veredelung
- Einfuhr auf Zolllager.

Ausfuhr:

- Ausfuhr aus dem freien Verkehr
- Ausfuhr nach aktiver Eigen- oder Lohnveredelung
- Ausfuhr zur passiven Veredelung
- Ausfuhr aus Zolllagern.

General- und Spezialhandel

Die Untergliederung nach Ein- und Ausfuhrarten ermöglicht die Darstellung des Außenhandels nach den Systemen des General- und des Spezialhandels.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Im Spezialhandel sind im Unterschied zum Generalhandel nicht enthalten:

- die Einfuhren von Waren auf Lager,
- die Ausfuhren von Waren aus Lager.

Eingeschlossen im Spezialhandel sind jedoch:

- die Überführung (Einfuhren) aus Lager in den freien Verkehr oder die aktive Veredelung.

Neben den in den Rechtsgrundlagen festgelegten Konzepten und Definitionen (siehe Punkt 1.6) geben Dokumente auf EU- und internationaler Ebene die anzuwendenden Konzepte und Definitionen der Außenhandelsstatistik vor:

- Concepts and Definitions (UN)
- Eurostat Guidelines.

2.2 Nutzerbedarf

Die Außenhandelsstatistik ist ein Schlüsselindikator für die Wirtschaftsentwicklung und somit ein wichtiges Instrument für zahlreiche öffentliche und private Entscheidungsträger. Sie ermöglichen beispielsweise nationalen und internationalen Behörden die Vorbereitung bi- und multinationaler Verhandlungen. Die Außenhandelsstatistiken helfen Unternehmen bei der Durchführung von Marktstudien und der Festlegung ihrer Handelsstrategie. Sie sind außerdem eine unverzichtbare Informationsquelle für Zahlungsbilanzstatistiken, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen oder Konjunkturanalysen.

Wer verwendet Außenhandelsstatistiken wozu?

- die Europäische Kommission für die Planung der Agrar- und Handelspolitik in Europa, für den Abschluss von Handelsvereinbarungen in der Welthandelsorganisation, bei Embargos von bestimmten Waren und für die Beobachtung sensibler Warenströme
- die internationalen Organisationen, um die Wirtschaftslage eines Landes einzuschätzen
- der Staat, um die Wirtschaftspolitik für die einzelnen Bereiche festlegen zu können
- die Europäische Zentralbank sowie die Deutsche Bundesbank zur Erstellung der Zahlungsbilanzstatistiken
- die Bundesländer, um auf regionaler Ebene die Ausfuhr der Unternehmen zu fördern und zu unterstützen
- die Botschaften und Konsulate, die sich für die bilateralen Handelsbeziehungen interessieren
- die Wirtschaftsverbände, die regelmäßig detaillierte Berichte zur spezifischen Information ihrer Mitglieder erhalten
- jedes Unternehmen, das die Marktstellung seiner Produkte verfolgen möchte

- die Fachpresse und Medien zur Information eines breiten Publikums

- alle, die sich für die Entwicklung des Außenhandels und die Stellung unseres Landes im internationalen Wettbewerb interessieren.

2.3 Nutzerkonsultation

Erhebungsprogramm und Rahmenbedingungen der Außenhandelsstatistik werden weitgehend durch EU-Vorschriften geregelt. Dabei werden die Interessen und Wünsche der Datennutzer auf verschiedenen Wegen berücksichtigt. So können die Ressorts des Bundes und der Länder über das nationale Gesetzgebungsverfahren direkt Einfluss auf die Außenhandelsstatistik nehmen.

Auch über den Bund-Länder-Ausschuss "Statistik" können Nutzerinteressen artikuliert werden.

Im Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken", der alle zwei Jahre unter Leitung des Statistischen Bundesamtes zusammenkommt, werden die Hauptnutzer der Außenhandelsstatistik (u.a. Ministerien, Verbände, Bundesbank, Statistische Landesämter) über aktuelle Entwicklungen (z.B. Anhebung der Meldeschwelle, Modernisierung von Intrastat) informiert und um ihre Bewertung aus Nutzersicht gebeten. Außerdem werden von Zeit zu Zeit gezielte Nutzerbefragungen auf nationaler und auf EU-Ebene durchgeführt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Seit der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes zum 1.1.1993 und dem damit verbundenen Wegfall der zollamtlichen Warenkontrollen an den Binnengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wird in der Außenhandelsstatistik erhebungstechnisch zwischen Extra- und Intrahandelsstatistik unterschieden. Während die Erfassung der Daten über die grenzüberschreitenden Warenbewegungen im Extrahandel nach wie vor über die Zollverwaltung erfolgt, ist im Intrahandel eine direkte Firmenbefragung erforderlich.

Die Extrahandelsstatistik erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr Deutschlands mit den sogenannten Drittländern (Nicht-EU-Staaten).

Die Erhebung der Extrahandelsdaten erfolgt weiterhin traditionell über die Zollverwaltung zum Zeitpunkt der Erledigung der gesetzlich vorgeschriebenen Einfuhr- oder Ausfuhrförmlichkeiten im Rahmen des IT-Verfahrens ATLAS. Mit der Zollabwicklung werden gleichzeitig die zoll-, steuer-, außenwirtschaftsrechtlichen und außenhandelsstatistischen Formalitäten erledigt.

Damit sind die statistischen Meldungen integraler Bestandteil der Zollanmeldungen und werden von den Zollstellen auf Vollständigkeit sowie offensichtliche Fehler geprüft und täglich dem Statistischen Bundesamt übermittelt.

Jede einfuhr- und ausfuhrseitige Warenlieferung bedingt die Erledigung von Zollförmlichkeiten. Im Allgemeinen liefert daher der Einführer / Ausführer als Zollanmelder die statistischen Angaben. Die Anmeldungen können aber auch durch einen Bevollmächtigten (z.B. Spedition) vorgenommen werden.

Die Intrahandelsstatistik erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr Deutschlands mit den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU). Hierbei handelt es sich um ein Erhebungssystem in Form einer Direktanmeldung durch die beteiligten Unternehmen. Das Intrastat-System ist u.a. durch eine enge Verknüpfung mit dem Umsatzsteuersystem gekennzeichnet, welches eine (indirekte) Kontrolle über die monatlich von den Unternehmen bei den Finanzämtern abzugebenden Umsatzsteuer-Voranmeldungen ermöglicht.

Meldepflichtig sind grundsätzlich die am innergemeinschaftlichen Warenverkehr beteiligten umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen. Zur Entlastung der Unternehmen wird jedoch auf der Grundlage der EU-Rechtsverordnungen eine Anmeldeschwelle festgelegt. Erst wenn ein Unternehmen die Anmeldeschwelle überschreitet, ist es für das betreffende sowie das Folgejahr zur Intrahandelsstatistik meldepflichtig. Die Unternehmen unterhalb der Meldeschwelle sind von der Meldepflicht befreit.

Daneben sind bestimmte Warentransaktionen von der Meldepflicht befreit. Ausgenommen von der Anmeldung zur Außenhandelsstatistik sind u.a. Warenbewegungen von geringer wirtschaftlicher Bedeutung sowie vorübergehende Warenein- und ausfuhren (z.B. Messe- und Ausstellungsgut). Die Befreiungstatbestände sind in den jeweiligen Befreiungslisten für die beiden Erhebungssysteme aufgeführt.

Bei der direkten Firmenbefragung im Intrastat-System sind Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr im Eingang den Wert von derzeit 800 000 Euro, in der Versendung den Wert von 500 000 Euro nicht übersteigen, von der Pflicht zur Abgabe einer Meldung befreit.

Nutzung alternativer Datenquellen:

In beiden Bereichen der Außenhandelsstatistik werden für die Erfassung bestimmter Warentransaktionen sog. alternative Datenquellen genutzt. Hierzu gehören u.a. Daten aus der Fischereistatistik, die vom Bundesamt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) für die Erfassung von Anlandungen von Fischfängen deutscher Schiffe unmittelbar im Ausland erhoben werden. Der Im-/Export von elektrischem Strom und Erdgas über das Fernleitungsnetz wird ergänzend durch die "Übertragungsnetzbetreiber" gemeldet. Bei der Erfassung des grenzüberschreitenden Eigentumswechsels von Seeschiffen

und Luftfahrzeugen als Ein-/Ausfuhr wird u.a. auf die Seeschiffsregister bei den Amtsgerichten und das Luftfahrzeugregister beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) als Kontrollinstrument zurückgegriffen. Das gleiche gilt für die Erfassung des sog. Lagerverkehrs (Zolllager und Freizonen) im Generalhandel, wo im Bereich der Freizonen unterstützend "Lagerübersichten" genutzt werden, die bei den betreffenden Lagerhaltern zu führen sind. In der Intrahandelsstatistik wird die Vollständigkeit außerdem mit Daten aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung überwacht, zusätzlich werden auf Basis der Umsatzsteuerdaten Zuschätzungen vorgenommen.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die traditionelle Datenerhebung auf Vordrucken (Einheitspapier, Vordruck N) ist nahezu vollständig durch moderne Meldeverfahren abgelöst worden. Nach § 11a Absatz 2 des BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischen Wegen an das Statistische Bundesamt bzw. an das zuständige Zollamt zu melden.

Extrahandel:

Statistische Meldungen über Ein- und Ausfuhr im Warenverkehr mit Drittländern basieren auf den Zollanmeldungen. Im Rahmen von ATLAS (Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System) werden die für die Zollbehandlung erforderlichen Angaben (einschließlich der Statistikdaten) elektronisch der zuständigen Zollstelle übermittelt. Nach Auswertung durch die deutsche Zollverwaltung werden dem Statistischen Bundesamt die statistikrelevanten Daten täglich elektronisch übermittelt.

Intrahandel:

Die Übermittlung der statistischen Daten innerhalb des Intrastat-Erhebungssystems erfolgt überwiegend online via IDEV (Internet DatenErhebung im Verbund). Die Auskunftgebenden können zwischen mehreren Meldeformen wählen:

https://www.destatis.de/DE/Service/Online-Melden/_inhalt.html

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Nach einer umfassenden melderbezogenen Eingangskontrolle der Daten für Intra- und Extrahandel, die entsprechend der beiden unterschiedlichen Quellen noch getrennt verläuft, erfolgt die warenbezogene Datenaufbereitung für Intra- und Extrahandel im Rahmen einer automatisierten Sachbearbeitung (ASA) parallel.

Als erste Plausibilitätskontrollen durchlaufen die Meldungen eine intensive Vollständigkeitskontrolle auf Unternehmensebene. Anhand eines Abgleichs der Meldungen der zwölf Vormonate werden Auffälligkeiten festgestellt und bei den Unternehmen rückgefragt. Anschließend erfolgt die Freigabe für die weitere Bearbeitung, wobei der Aufbereitungsprozess auf den Output konzentriert ist.

Angesichts der hohen Zahl von Einzelmeldungen erfolgt in dem Moment, in dem die Meldungen in die automatisierte Sachbearbeitung eingespielt werden, eine sogenannte Verdichtung. Dabei werden die Datensätze innerhalb einer Meldedatei, die in allen Aufbereitungsmerkmalen außer dem Wert, der Eigenmasse und der besonderen Maßeinheit identisch sind, zu einem Aufbereitungssatz zusammengeführt. Über diese verdichteten Datensätze läuft dann die Plausibilitätsprüfung.

Schlüsselzahlkontrollen zeigen Fehler wie fehlende oder unplausible Codierungen von Waren- und Länderangaben, des Statischen Wertes oder der Menge auf. Bei den Kombinationskontrollen werden verschiedene Merkmale im Zusammenhang betrachtet und auf mögliche Fehler untersucht.

Beispiele:

- Warenart Bananen mit Ursprungsland Grönland
- übermäßig hohe bzw. niedrige Durchschnittswerte einer Warenart.

Auch hier werden fragliche Fälle werden durch Rückfragen beim Anmelder / Auskunftspflichtigen geklärt und ggf. korrigiert. Erst wenn alle Daten plausibel sind, erfolgt die Freigabe zur Veröffentlichung.

Vermeidung von Meldeausfällen

Die Sicherung der Vollständigkeit der Intrahandelsmeldungen wird durch einen Abgleich mit den Informationen aus der Umsatzsteuervoranmeldung gewährleistet. Anhand der von der Steuerverwaltung übermittelten Angaben der Unternehmen über deren innergemeinschaftliche Erwerbe und Lieferungen lässt sich im Vergleich zu den im Statistischen Bundesamt erhobenen Meldedaten feststellen, ob und inwieweit die auskunftspflichtigen Unternehmen ihrer Anmeldepflicht nachgekommen sind.

Bei Verletzung der Meldepflicht werden die betreffenden Unternehmen vom Statistischen Bundesamt zur Meldung herangezogen und aufgefordert, die fehlenden Meldungen nachzureichen bzw. die Ursachen für die Abweichungen aufzuklären. Bei Verstößen gegen die Meldepflicht können vom Statistischen Bundesamt gegen die betreffenden Unternehmen Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet und Bußgelder verhängt werden.

Zuschätzungen für den Handel unterhalb der Schwellen

Der Umfang des innergemeinschaftlichen Handels deutscher Unternehmen unterhalb der Anmeldeschwelle wird im Statistischen Bundesamt anhand der von der Steuerverwaltung übermittelten Daten der Unternehmen über deren innergemeinschaftliche Erwerbe und Lieferungen geschätzt. Die Zuschätzungen werden bezogen auf Länder, Bundesländer und Kapitelebene des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik vorgenommen. Zur Zeit beläuft sich der Intrahandel unterhalb der Schwelle auf 1,6 % des Gesamtwerts der Versendungen in die EU und auf 4,0 % der Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten.

Zuschätzungen für Antwortausfälle

Für die Intrahandelsstatistik werden die Antwortausfälle auf Unternehmensebene nach Partnerländern, Bundesländern und Kapiteln des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zugeschätzt. Die anfänglichen Zuschätzungen für Antwortausfälle betragen zur Zeit für die Versendungen 5,0% und für die Eingänge 8,5%. Diese Antwortausfälle werden sukzessive durch Nachmeldungen reduziert. Bei den endgültigen Daten für 2017 lagen die Restzuschätzungen für Antwortausfälle nur noch bei 1,3% für die Versendungen und 3,0% für die Eingänge. In der Extrahandelsstatistik sind normalerweise keine Antwortausfälle zu verzeichnen.

Schätzung des Statistischen Wertes

In der Intrahandelsstatistik werden die Statistischen Werte (bei Kaufgeschäften) oberhalb einer Schwelle (42 Millionen Euro bei den Eingängen, 50 Millionen Euro bei den Versendungen) direkt beim Auskunftspflichtigen erhoben. Für Meldungen, die von dieser Auskunftspflicht befreit sind, werden die Statistischen Werte anhand von Umrechnungsfaktoren, die je nach Ware variieren, aus den Rechnungswerten errechnet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Die Saisonbereinigung dient der Eliminierung von Kalendereinflüssen aus der Statistik, um das Niveau und die Grundrichtung einer Zeitreihe in Bezug auf langfristige Trends oder Konjunkturzyklen analysieren zu können. Im Statistischen Bundesamt wird das X-12-ARIMA-Verfahren zur Saisonbereinigung verwendet.

Die in den monatlichen Außenhandelsergebnissen enthaltene konjunkturelle Trendentwicklung wird zusätzlich mit Hilfe des "Berliner Verfahrens zur Zeitreihenanalyse, Version 4.1 (BV 4.1)" ermittelt.

Erläuterungen zur Zeitreihenanalyse sind auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes verfügbar (https://www.destatis.de/DE/Methoden/Saisonbereinigung/_inhalt.html).

3.5 Beantwortungsaufwand

In der Statistik des innergemeinschaftlichen Handels (Intrastat) wurde zur Entlastung insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen eine Anmeldeschwelle eingeführt. Derzeit sind alle Unternehmen, deren Warenverkehr im vorangegangenen oder im laufenden Jahr versendungsseitig den Wert von 500 000 Euro bzw. eingangsseitig den Wert von 800 000 Euro nicht übersteigt, von der Intrastatmeldung befreit. Das sind fast 90% der im innergemeinschaftlichen Handel tätigen Unternehmen.

Daneben gibt es weitere Vereinfachungen. So wird etwa bei Warennummern, für die eine "Besondere Maßeinheit" (z.B. Stück oder Liter) definiert ist, auf die Angabe der Menge in kg verzichtet. In bestimmten Fällen (Anmeldung von vollständigen Fabrikationsanlagen, Zusammenstellungen verschiedener Waren) kann unter bestimmten Voraussetzungen eine vereinfachte Warenklassifizierung bewilligt werden. Weitere Vereinfachungen speziell in der Intrahandelsstatistik sind zurzeit in der Diskussion.

Im Rahmen einer Initiative von Eurostat sollen im Rahmen von SIMSTAT ("Single Market Statistics") die zur Intrahandelsstatistik meldenden Unternehmen entlastet werden. Die Grundidee von SIMSTAT basiert auf dem sog. "Einstromverfahren". Danach wird auf die Erhebung der Wareneingänge ganz oder teilweise verzichtet und stattdessen auf die spiegelbildlichen Versendungsdaten der Partnerländer zurückgegriffen, welche die Mitgliedstaaten untereinander austauschen. Die Mitgliedstaaten können dieses Konzept flexibel umsetzen. Es bleibt den Mitgliedstaaten überlassen, ob und in welchem Umfang sie von den Versendungsdaten der Partnerländer Gebrauch machen. Auch ein allmählicher Übergang auf die Nutzung der Versendungsdaten wird so ermöglicht.

Da die Angaben zur Statistik des Handels mit Drittländern (Extrastat) "sekundärstatistisch" aus den Zollanmeldungen für Ein- und Ausfuhren gewonnen werden, wird der größte Teil der zu meldenden Angaben auch für Zollzwecke benötigt. Insofern resultieren spezifische Belastungen durch die Statistik hier nur aus der Erhebung von wenigen, ausschließlich für statistische Zwecke benötigten Merkmalen.

Auf der Grundlage des Standardkosten-Modells (SKM) hat das Statistische Bundesamt die Kosten errechnet, die den Auskunftspflichtigen durch die Intra- und Extrahandelsstatistik entstehen.

Für die Intrahandelsstatistik wurden Kosten in Höhe von rund 87 Millionen Euro pro Jahr und für die Extrahandelsstatistik von rund 97 Millionen Euro pro Jahr ermittelt. Die Extrahandelsstatistik ist wie bereits erwähnt als "Sekundärstatistik" konzipiert und die Meldung zum Zeitpunkt des Grenzübertritts einer Ware beim Zoll verpflichtend. Nur wenige Merkmale dienen rein statistischen Zwecken. Die Höhe der Kosten für die Extrahandelsstatistik basiert darauf, dass die Kosten zwischen Zoll und Statistik aufgeteilt wurden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Außenhandelsstatistiken ist als Totalerhebung konzipiert. Im Extrahandel (Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten) werden aufgrund der engen Bindung an die Zollförmlichkeiten nahezu 100% aller Ein- und Ausfuhren Deutschlands erfasst. Die sekundärstatistische Erfassung garantiert hinsichtlich der Vollständigkeit eine hohe Qualität.

Die Qualität der Intrahandelsstatistik wird durch Antwortausfälle beeinflusst, die aber durch Schätzungen so weit wie möglich ausgeglichen werden (siehe Punkt 3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Außenhandelsstatistik ist eine Totalerhebung mit Schwellengrenzen. Damit entfallen stichprobenbedingte Fehler.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs- / Auswahlgrundlage:

Die Extrahandelsstatistik ermöglicht eine nahezu 100 prozentige Erfassungsquote; die Intrahandelsstatistik deckt entsprechende der EU-Gesetzgebung wertmäßig mindestens 97% der Ausfuhren und 93% aller Einfuhren ab.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Für die Intrahandelsstatistik werden die Antwortausfälle auf Unternehmensebene (unit-non-response) nach Partnerländern, Bundesländern und Kapiteln des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zugeschätzt. Für andere Warenklassifikationen werden die Zuschätzungen nicht nach einzelnen Waren aufgliedert. Die anfänglichen Zuschätzungen für Antwortausfälle betragen für die Versendungen 5,0% und für die Eingänge 8,5%. Diese Antwortausfälle werden durch sog. Mahnaktionen bis zu den endgültigen Daten reduziert. Bei den endgültigen Daten für das Jahr 2017 lagen die Restzuschätzungen für Antwortausfälle nur noch bei 1,3% für die Versendungen und 3,0% für die Eingänge. In der Extrahandelsstatistik sind normalerweise keine Antwortausfälle zu verzeichnen.

Da die Zuschätzungen für Antwortausfälle nur bis auf die Zweisteller-Ebene des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik erfolgen, kann es auf der niedrigsten Detailebene nach achtstelligen Warennummern zu Untererfassungen kommen. Diese werden durch die Nachmeldungen der Unternehmen bis zu den endgültigen Daten weitgehend reduziert.

Aufgrund einer verbesserten Eingangskontrolle im Bereich der Intrahandelsstatistik konnten die Zuschätzfaktoren in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden.

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:

Immer wieder werden Fehler der Anmelder / Auskunftspflichtigen bei der Angabe der statistischen Merkmale festgestellt. So ist die warensystematische Zuordnung bei einer Klassifikation wie dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik mit rund 9 500 unterschiedlichen Warennummern eine anspruchsvolle Aufgabe. Es kann daher sein, dass der Importeur oder Exporteur seine Ware einer falschen Warennummer zuordnet. Auch bei anderen statistischen Merkmalen, wie z.B. dem Partnerland, sind teilweise fehlerhafte Angaben festzustellen.

Mithilfe der umfangreichen Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der automatisierten Sachbearbeitung im Außenhandel werden diese Fehler weitgehend eliminiert. Neben der Prüfung von Einzeldatensätzen auf Ihre Plausibilität wurde eine "output-orientierte" Plausibilitätsprüfung installiert, die die Prüfung von der für die Veröffentlichung bereiten Daten nach verschiedenen Merkmalen unterstützt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Die Außenhandelsergebnisse werden nach der ersten Veröffentlichung mehrmals revidiert. Seit dem Berichtsjahr 2011 werden die Außenhandelsergebnisse entsprechend den Qualitätsvorgaben der Europäischen Union (EU) monatlich revidiert. Die erste Revision eines Berichtsmonats findet zusammen mit der Aufbereitung des zweiten Folgemonats statt. Insgesamt werden für jeden Berichtsmonat sechs aufeinander folgende monatliche Revisionen durchgeführt. Die abschließende Revision der Jahresergebnisse erfolgt im Oktober des Folgejahres. Dann werden die Ergebnisse als endgültig betrachtet.

4.4.2 Revisionsverfahren

Im laufenden Kalenderjahr bzw. im Vorjahr werden die anfänglichen Zuschätzungen durch Nachmeldungen im Intrahandel ersetzt. Nach rund sechs Revisionen sind die geforderten Abdeckungsgrade erreicht.

Die Zuschätzungen auf Kapitelebene werden durch Nachmeldungen auf der Ebene der achtstelligen Warennummern ersetzt, so dass die Außenhandelsergebnisse auf Detailebene mit jeder Revision qualitativ besser werden.

Seit dem Berichtsmonat Januar 2015 werden auch im Extrahandel aufgrund eines geänderten Korrekturverfahrens der Zollverwaltung regelmäßige Revisionen vorgenommen. Bisher wurde nur im Intrahandel regelmäßig monatlich revidiert. Die regelmäßigen Revisionen im Extrahandel erfolgen jeweils zusammen mit der 2. Revision eines Berichtsmonats.

4.4.3 Revisionsanalysen

Die anfänglichen Zuschätzungen für Antwortausfälle im Intrahandel (5,0% bei den Versendungen, 8,5% bei den Eingängen) werden aufgrund von Nachmeldungen mit jeder Revision reduziert. Dadurch wird die Qualität der Außenhandelsstatistik auf Detailebene schrittweise monatlich verbessert.

Die durchschnittliche Reduzierung der Zuschätzungen sieht wie folgt aus:

Versendung:

- Erstveröffentlichung: 5,0%
- 1. Revision: 4,0%
- 2. Revision: 3,1%
- 3. Revision: 2,5%
- 4. Revision: 2,1%
- 5. Revision: 1,8%
- 6. Revision: 1,5%

Eingang:

- Erstveröffentlichung: 8,5%
- 1. Revision: 6,3%
- 2. Revision: 5,1%
- 3. Revision: 4,3%
- 4. Revision: 3,6%
- 5. Revision: 3,2%
- 6. Revision: 2,9%

Die Jahresrevision 2017 reduzierte die Zuschätzungen auf 1,3% für die Versendungen und 3,0% für die Eingänge.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates haben die Mitgliedstaaten die monatlichen Ergebnisse ihres Warenverkehrs mit Drittländern der Kommission (Eurostat) spätestens 40 Tage nach Ablauf des Berichtszeitraums zu übermitteln.

Für den Intrahandel wird in der Verordnung (EG) Nr. 638/2004 der Kommission geregelt, dass die Mitgliedstaaten die aggregierten Ergebnisse (Gesamtwert, Aufteilung nach Eurozone und Nicht-Eurozone und Aufteilung der Nicht-Eurozone anhand der Abschnitte des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel, SITC Revision 4) des Intrahandels der Kommission (Eurostat) spätestens nach 40 Tagen und die Detailergebnisse spätestens nach 70 Tagen zu übermitteln haben.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jeden Monat die ersten deutschen Außenhandelsergebnisse unterteilt nach dem Handel mit der EU, der Eurozone und Drittländern in Form einer Pressemitteilung. Die Termine für diese Pressemitteilungen können für ein ganzes Jahr im Voraus dem Jahreskalender im Internet entnommen werden:

https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Termine/DE/Terminsuche_Formular.html?cl2Taxonomies_Themen_0=aussenhandel

5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichungstermine für ein ganzes Kalenderjahr stehen im Voraus fest. Bisher wurden diese Termine immer eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Außenhandelsstatistik basiert auf Verordnungen der Europäischen Union und wird in allen Mitgliedstaaten nach den gleichen Konzepten und Definitionen durchgeführt. Entsprechend sind die Ergebnisse grundsätzlich EU-weit vergleichbar.

Die Vergleichbarkeit der Außenhandelsstatistiken kann einseitig dadurch beeinträchtigt werden, dass unterschiedliche Partnerlandangaben veröffentlicht werden. Vom Statistischen Bundesamt wird grundsätzlich das Ursprungsland einer Ware als Partnerland angegeben. Eurostat verwendet das Ursprungsland im Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten und das Versendungsland im Handel mit EU-Mitgliedstaaten.

Der Vergleich mit Außenhandelsergebnissen von Drittländern (Nicht-EU-Mitgliedstaaten) kann durch unterschiedliche Konzepte eingeschränkt sein.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit über die Zeit hinweg ist ein weiterer wichtiger Qualitätsaspekt. Unter anderem haben Änderungen von Definitionen, dem Erfassungsgrad oder von Methoden Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu verschiedenen Zeitpunkten.

Durch die Umstellung der Erhebungspraxis mit Einführung der Intrahandelsstatistik im Jahr 1993 kam es insbesondere in der Anfangszeit zu einer Untererfassung des Außenhandels. Für die nach Ländern aufgegliederten Ergebnisse gibt es seit 1994 Zuschätzungen für diese Antwortausfälle, seit 1995 gibt es zusätzlich Zuschätzungen für den Handel unterhalb der Anmeldeschwelle. Da die Zuschätzungen nicht auf Waren verteilt werden, ist die Vergleichbarkeit über die Zeit vor allem zwischen dem Jahr 1992 und 1993 auf dieser Ebene durch die Einführung von Intrastat 1993 und die danach erzielte geringere Erfassungsquote eingeschränkt. Aber auch die Anhebung der Anmeldeschwelle im Jahr 1999 (von 200 000 DM auf 200 000 Euro), im Jahr 2005 (von 200 000 Euro auf 300 000 Euro), im Jahr 2009 (von 300 000 Euro auf 400 000 Euro), im Jahr 2012 auf 500 000 Euro und die einseitige Anhebung bei den Eingängen auf 800 000 Euro im Jahr 2016 führte zu einer geringfügigen Verringerung der Erfassungsquote.

Änderungen im Erhebungsgebiet gab es in den Jahren 1959 (Eingliederung des Saarlands) und 1990 (Wiedervereinigung).

Auf Detailebene sind durch jährliche Warennummeränderungen die Ergebnisse teilweise nur eingeschränkt vergleichbar.

Auch bei anderen Warenklassifikationen gab es Brüche in der zeitlichen Abfolge:

- GP: ab 2019 Verwendung der GP-2019
- EGW: ab 2002 liegt die aktuelle Version vor
- SITC: Revision 4 im Jahr 2007.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Kohärenz mit anderen Erhebungen sagt aus, inwieweit sich verschiedene Statistiken gemeinsam nutzen lassen.

Informationen zum Außenhandel findet man nicht nur in den Außenhandelsstatistiken, sondern sie sind auch Bestandteil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), Wirtschaftsstatistiken und Zahlungsbilanzen, die aufeinander Bezug nehmen müssen.

Allerdings folgt die Erhebung der Daten und die Erstellung der oben erwähnten Statistiken Empfehlungen (Quellen und Methoden) unterschiedlicher internationaler Organisationen wie z. B. Eurostat, Internationaler Währungsfonds (IWF), Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Vereinte Nationen (UN), Welthandelsorganisation (WTO).

Ausgangsmaterial der Außenhandelsdaten der Zahlungsbilanzstatistik ist der in der Außenhandelstatistik erfasste Spezialhandel. Dieser umschließt alle physischen grenzüberschreitenden Warentransaktionen mit Handelscharakter. Er wird mit dem sogenannten Statistischen Wert, also dem Wert der Ware frei Grenze des Erhebungsgebiets, der die bis zur Grenze anfallenden Transport-, Versicherungs- und Nebenkosten mit einschließt, erfasst. Das bedeutet, dass Ausfuhren mit ihrem fob-Wert und Einfuhren mit ihrem cif-Wert erfasst werden. Weitere Erläuterungen zum Unterschied Außenhandel / Warenhandel finden Sie in unserer gemeinsamen Veröffentlichung mit der Bundesbank:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/_inhalt.html#sprg236150

Im Gegensatz dazu bildet nach den Regeln des Internationalen Währungsfonds im Warenkonto der Zahlungsbilanz der Eigentumswechsel das grundlegende Erfassungskriterium; dabei sind die Warenströme mit ihrem Wert an der Grenze des Ausfuhr- (Ursprungs-)landes anzusetzen, mit der Folge, dass sowohl die Einfuhren als auch die Ausfuhren mit ihrem fob-Wert berücksichtigt werden. Es bedarf deshalb einer Reihe von Korrekturen des Spezialhandels ("Ergänzungen zum Warenverkehr") die aus Zusetzungen und Absetzungen bestehen um die Leistungsbilanz der Bundesbank zu errechnen.

Die Berechnung der Außenhandelsdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung geht von den in der Außenhandelstatistik erfassten Zahlen des Generalhandels aus. Im Unterschied zum Spezialhandel sind hier auch die Einfuhren auf Lager und die Ausfuhren aus Lager mit erfasst. Für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung werden die von Ausländern auf deutsche Zolllager genommenen und wieder ausgeführten Waren abgesetzt. Darüber hinaus werden die Einfuhren - wie für die Zahlungsbilanz - in fob-Werte umgerechnet.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Außenhandelsstatistik ist intern kohärent.

Auftretende Differenzen bei einzelnen Tabellen sind rundungsbedingt.

Die Außenhandelsstatistiken können nach unterschiedlichen Konzepten erhoben werden. Für die Datenlieferungen an Eurostat schreibt die EU den Mitgliedstaaten das Spezialhandelskonzept vor. Die Vereinten Nationen (UN) empfehlen, das Generalhandelskonzept anzuwenden. In Deutschland sind Daten nach Spezial- und Generalhandelskonzept verfügbar.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik finden insbesondere Verwendung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Bundesländer, der Zahlungsbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie der Preisstatistik (Außenhandelspreise) zur Festlegung des Wägungsschemas.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die ersten monatlichen Gesamtzahlen (Einfuhr, Ausfuhr, Saldo) liegen in Form einer Pressemitteilung knapp 40 Tage nach Ablauf eines Monats vor. Außerdem werden Pressemitteilungen zu besonderen Anlässen herausgegeben.

Veröffentlichungen

Auf der Internetseite (www.destatis.de) unter dem Thema "Außenhandel" sind verschiedene Eckdaten zum deutschen Außenhandel veröffentlicht:

Gesamtentwicklung: Gesamtentwicklung des deutschen Außenhandels ab 1950; Außenhandel nach Bundesländern; Monatsdaten unter "Konjunkturindikatoren"; Lange Reihen "Einfuhr, Ausfuhr, Saldo", Einfuhr nach Gütergruppen, Ausfuhr nach Gütergruppen

Handelspartner: Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel

Handelswaren: Einfuhr und Ausfuhr nach Güterabteilungen; Monatliche Erdgasimporte; Monatliche Rohölimporte

Gemeinsam mit der Bundesbank wird jährlich die Veröffentlichung "Außenhandel und Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland" erstellt. Sie führt Daten des Statistischen Bundesamtes und der Deutschen Bundesbank zu einer integrierten Darstellung des Außenhandels mit Waren und Dienstleistungen zusammen.

In unregelmäßigen Abständen werden Sonderveröffentlichungen erstellt (z.B. "Deutscher Außenhandel vor der EU-Erweiterung" und "Deutscher Außenhandel Export und Import im Zeichen der Globalisierung"). Außerdem enthält das Statistische Jahrbuch die wichtigsten Außenhandelsdaten.

Globalisierungsindikatoren beleuchten unterschiedliche Aspekte der zunehmenden internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen aus deutscher Sicht. Sie messen nicht nur die allgemeine Bedeutung der Exportwirtschaft sowie die Export- und Importabhängigkeit sondern geben auch Auskunft über grenzüberschreitende Unternehmensverbindungen, Außenhandelspreise sowie zu Verkehrs- und Umweltthemen (https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Globalisierungsindikatoren/_inhalt.html).

Die grafische Darstellung der Indikatoren wird durch Tabellen und Definitionen ergänzt. Die einzelnen Indikatoren werden je nach Datenlage laufend aktualisiert.

Online-Datenbank

Über die Auskunftsdatenbank GENESIS-Online können monatliche und jährliche Außenhandelsergebnisse nach verschiedenen Warenklassifikationen in unterschiedlichen Datenformaten (xlsx, xls, csv, html) abgerufen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Zugang zu Mikrodaten sind nur unter bestimmten Voraussetzungen über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) möglich.

<https://www.forschungsdatenzentrum.de/de/ueber-die-fdz>

Sonstige Verbreitungswege

Außenhandelsergebnisse sind außerdem verfügbar über Eurostat und die Vereinten Nationen (UN).

Die Daten sind über Datenbanken abrufbar:

Eurostat:

<http://ec.europa.eu/eurostat/de/web/international-trade/data/database>

UN:

<http://comtrade.un.org/data/>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Fachaufsätze in "Wirtschaft und Statistik": In der monatlich vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Publikation "Wirtschaft und Statistik" erscheinen Aufsätze mit Hintergrundinformationen und Entwicklungen zu Ergebnissen und Methoden der Außenhandelsstatistik.

Nähere Einzelheiten zum Ausfüllen der Anmeldungen finden sich im Leitfaden zur Intrahandelsstatistik bzw. im "Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen", das über die Homepage der Zollverwaltung (www.zoll.de) abgerufen werden kann.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine für die ersten Außenhandelsergebnisse eines Monats in Form einer Pressemitteilung werden im Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes festgehalten und im Internet veröffentlicht:

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Termine/DE/Terminsuche_Formular.html?cl2Taxonomies_Themen_0=aussenhandel

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Über 95% aller Außenhandelsdaten stehen den Nutzern allgemein zugänglich in GENESIS-Online zur Verfügung. Damit haben alle Nutzer gleichzeitig nach der Veröffentlichung der aktuellsten Monatsdaten kostenfreien Zugang zu den wichtigsten Außenhandelsergebnissen.

Daten, die nicht in Genesis-Online verfügbar sind, wie z.B. Außenhandelsergebnisse nach Verkehrszweigen oder nach Ein- und Ausfuhrarten, können als csv- oder txt-Datei gegen Kostenerstattung bestellt werden beim Infoteam-Außenhandel: www.destatis.de/kontakt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Neben den tatsächlichen Werten veröffentlicht die Außenhandelsstatistik auch das sog. Volumen und verschiedene Indizes.